

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19100206

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburger Echo.

Das „Hamburger Echo“ erscheint täglich, außer Montags. Abonnementspreis (incl. „Die Neue Welt“ und „Die arbeitende Jugend“) durch die Post bezogen ohne Eingangsgebühr monatlich 1.20, vierteljährlich 3.60; durch die Kolportage wöchentlich 30 Pf. incl. Post. Ein. Nr. 5 A. Sonntags-Plummer mit illust. Beilage „Die Neue Welt“ 10 Pf. Kreuzbandbindungen monatlich 2.70, für das Ausland monatlich 3.50.

Redaktion: Fehlandstraße 11, I. Stod. **Hamburg 36** Expedition: Fehlandstraße 11, Fehlandstraße. Verantwortlicher Redakteur: Ernst Köpcke in Hamburg.

Anzeigen die sechsgehaltene Zeitschrift oder deren Raum 35 A. Arbeitsmarkt, Vermietungs- und Familienangelegenheiten 20 A. Anzeigenannahme Fehlandstr. 11, Fehlandstr. (bis 5 Uhr nachmittags), in den Filialen (bis 4 Uhr nachm.), sowie in allen Annoncen-Bureaus. Platz- u. Datenverzeichnisse ohne Verbindlichkeit. Reklamen im reaktionellen Teil werden weder gratis noch gegen Entgelt aufgenommen. Buchhandlung und Buchdruckerei-Rektor: Fehlandstr. 11, Fehlandstr.

Filialen: St. Pauli, einschl. Schanzstr., bei Herrn Koenen, Sophienstr. 44. Fimsbüttel, Langensfelde bei Carl Dreyer, Fruchtallee 42. Hohenfelde, Eppendorf, Groß-Borstel und Winterhude bei Ernst Großkopf, Behmweg 51. Barmbeck, Uhlenhorst bei Theodor Peteret, Nachstr. 12. Osdorf, Bergedorf, Hamm, Horn, Schiffsb. und Billwärder bei Carl Ortel, Baustr. 26. Hammerbrook bei Ausschläger Willrich bei Rud. Fuhrmann, Schwabenstr. 33. Notenburgort und Veddel bei Th. Heimer, Lindenstr. 85. Wilhelmsburg bei Carl G. Diehl, Meißnerstr. 12, 1. Et. Alster, Barmbeck, Finkenwerder und Ott-Barmbeck bei Franz Krüger, Kurze Reihe 24. Altona bei Friedr. Ludwig, Bürgerstr. 118. Ottensen, Wahrenfeld bei Joh. Heine, Wahrenfelderstr. 129.

Hierzu drei Beilagen und das illustrierte Unterhaltungsblatt „Die Neue Welt“.

Zur Stichwahl im Landgebiet.

Im 2., 3. und 4. Wahlbezirk hat zwischen den Kandidaten der Vereinigten Liberalen und der alten Fraktionen eine Stichwahl stattgefunden, bei der unsere Wähler den Ausschlag geben. Von den Kandidaten der alten Fraktionen gehören vier der „Fraktion der Rechten“, Harms und Reuß dem „Linken Zentrum“ an. Beide Fraktionen haben vor vier Jahren dem Wahlrechtsraub zugestimmt. Diese Tatsache genügt, die Kandidaten entschieden zu bekämpfen. Wenn auch die drei Kandidaten damals der Bürgerschaft nicht angehört, so haben sie aber in der Wahlbewegung die Verschlechterung des Wahlrechts im vollen Umfange gebilligt. Wir empfehlen daher unseren Parteigenossen und Wählern, am Stichwahltag einmütig ihre Stimme für die Kandidaten der Vereinigten Liberalen abzugeben, die für die Beseitigung des Klassenwahlrechts eintreten.

Der Vorstand der Landesorganisation der sozialdemokratischen Partei Hamburgs.

Die preussische „Wahlreform“.

Der textliche Inhalt der preussischen Wahlrechtsvorlage liegt noch nicht vor, aber die Inhaltsangaben, die am Freitagabend von der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ gebracht, vom Telegraphen jedoch nicht vollständig übermittelt wurde, läßt diese Vorlage geradezu als eine Verhöhnung des in den Volksmassen lebenden brennenden Verlangens nach vollberechtigter Teilnahme am Staatsleben erscheinen.

Was hier den Volksmassen geboten wird, ist ein Produkt ähnlicher Wahlschere, wie man sie beim Wahlrechtsumsturz in Hamburg getrieben hat, um die Masse um ihren Rechtsanspruch zu betrügen. Der Grundgedanke ist, daß die Masse auch fernherhin in Preußen rechtlos sein soll, denn sie wird unter allen Umständen politisch einflusslos bleiben, wenn diese Vorlage oder etwas Ähnliches Gesetz werden wird. Mit dem Einfluß steht auch das Recht. Was nützt es den Wählermassen, daß man ihnen gnädigst gestattet, ihre Stimmen abzugeben, ihnen aber die Möglichkeit nimmt, Vertreter ihrer Anschauungen auch nur in einigermaßen entsprechender Zahl in das Parlament zu bringen?

Das Wählen ist an sich kein so besonderes Vergnügen, daß man es seiner selbst willen besonders schätzen kann; es erhält erst Wert, wenn es die Möglichkeit eröffnet, zu einflussreicher Vertretung zu kommen. Aber als solche kann man es doch nicht gelten lassen, wenn die entfernte Möglichkeit besteht, einige wenige Vertreter zu bekommen, die immer den Privilegierten in der Wüste gleichen werden. Und selbst diese Möglichkeit erscheint durch das spitzfindig ausgelegte System einer direkten Wahl mit Weibehaltung der Dreiklassenwahlrecht noch keineswegs als sicher.

Die direkte Wahl ist das Einzige, was man in der Vorlage allenfalls als Fortschritt gegenüber dem Bestehenden ansprechen kann. Ein besonderes Zugeständnis an die Massen der bislang einflusslosen Wähler ist sie aber keineswegs. Sie beschränkt einen Lebenshaß, an dem alle Parteien ziemlich gleichmäßig litten, die Schwierigkeit, Wahlmänner aufzutreiben. Die Weibehaltung der Dreiklassenwahlrecht der Wähler bei Einführung direkter Wahlen, wird vermuthlich

neue erhebliche Wahlbeschwerden erzeugen. Man sehe sich nur die komplizierte Feststellung des Wahlergebnisses an, wie es die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schildert: ganzen Landtagswahlbezirk abgegebenen gültigen Stimmen zu. Für jede Abteilung gesondert wird die Zahl der im sammengerechnet, und der Anteil jedes Kandidaten an den abgegebenen gültigen Stimmen abteilungsweise nach Hundertteilen der Stimmen festgestellt. Die so gewonnenen Hundertteilzahlen aller Stimmen jeder Abteilung werden für jeden Kandidaten zusammengeaddiert, ihre Summe wird durch drei geteilt. Gewählt ist, dessen durchschnittliche Stimmenanzahl hiernach mehr als fünfzig vom Hundert beträgt.

Zur Rechtfertigung dieses verwickelten Berechnungsmodus sagt die offizielle Verlautbarung: „Bei diesem Verfahren wird das gleiche Gewicht des Einflusses jeder der drei Abteilungen auf das Gesamtergebnis der Wahl innerhalb des ganzen Landtagswahlbezirks vollkommener gerechnet als bisher. Das neue Verfahren hat ferner den wesentlichen Vorzug vor dem bisherigen, daß es nicht die Stimmen der Mitglieder in den örtlichen Abstimmungsbezirken dem Einfluß auf das Gesamtergebnis ausschaltet, sondern jede Stimme im ganzen Wahlbezirk für die Wahl des Abgeordneten zur Geltung bringt und den Willen der Wähler auf die Interessen des ganzen Wahlbezirks hinlenkt. Verhältnisse der engsten örtlichen Umgebung werden infolgedessen in Zukunft einen geringeren Einfluß auf die Stellungnahme der Wähler üben, als es vielfach bei der Wahl der Wahlmänner in den Wahlbezirken bisher der Fall gewesen ist. In der Ungewißheit des Wahlausfalles für den ganzen Wahlbezirk, der nicht mehr, wie es in vielen Wahlbezirken jetzt schon mit der Aufstellung der Wahlmännerkandidaten der Fall ist, den Wählern erkennbar feststehen wird, liegt ein starker Antrieb zu regerer Beteiligung an der Wahl, deren Beibehaltung vor allem anzustreben ist. Nicht minder auch in dem numerischen Rechte jedes Wählers, unmittelbar selbst für den Kandidaten einzutreten, der ihm zum Abgeordneten seines Landtagswahlbezirks am geeignetsten erscheint.“

Das kann allenfalls als Rechtfertigung für den Wegfall der Wahlmännerwahl gelten; aber die Verewigung der Einflusslosigkeit der Wähler dritter Klasse kann dadurch auch nicht einmal beschränkt werden. Die beiden oberen Klassen werden auch bei diesem Wahlverfahren die dritte Klasse in der Regel überstimmen und nur ausnahmsweise wird einmal der Kandidat der letzteren, deren Wählerbestand im wesentlichen die Arbeiter bilden, eine Mehrheit bekommen, nämlich nur da, wo ein erheblicher Teil Arbeiterwähler auch in der zweiten Klasse ist. Es bleibt also in dieser Hinsicht alles wie es war.

Daran wird auch nichts gebessert durch die neue Erfindung der „Magimierung“, bei der eine Grenze festgelegt werden soll, über die hinaus die Steuerleistung nicht mehr angerechnet wird. Diese Grenze ist bei 5000 Gewerbesteuer gemählt. Von diesem Magimierungssatz werden etwa 18000 Wähler betroffen; er entspricht einem einkommensteuerpflichtigen Einkommen von 40000 bis 42000, da durchschnittlich in 5000 Gewerbesteuern 1415 Staatseinkommensteuern entfallen sind. Damit will man den „übermäßigen“ Einfluss der Millionäre ausschalten und verhindern, daß eine Person oder zwei die ganze Wählerabteilung bilden. Für die Wählermassen wird dadurch bitteremig gewonnen; sie bleiben in ihrer ungeheuren Mehrheit in der dritten Klasse. Jetzt sind es etwa 82 pZ. Was wäre gewonnen, wenn durch Aufhebung von einer halben Million Wähler aus der dritten in die zweite Klasse in der dritten „nur“ noch 75 pZ. blieben? Dann würden immer noch drei Viertel aller Wähler einflusslos und damit rechtlos sein!

Dagegen wird mit dieser Nichtanrechnung der Steuern über 5000 hinaus den mannigfachen Erfindungen abgeholfen, die die jetzige Klasseneinteilung den Besitzenden zufügt, soweit sie nicht selbst Millionäre oder Milliarden sind, aber im Bereiche solcher ihr Wählerdomizil haben. Dort drücken die Kapitalmagnaten alles in die dritte Klasse hinein, was nicht im Einkommen ziemlich nahe an sie heranreicht. Nach der amtlichen Wahlstatistik gab es 2300 Wahlbezirke, in denen die Obergrenze des Einkommens in der dritten Klasse 6000 betrug. Da wählen also schon ausgemachte Bourgeois in der dritten Klasse. Und wo so ein Kapitalmagnat haust, da können Leute mit noch höheren Einkommen in die dritte Klasse hineingeflohen werden. Haben doch im Berliner Tiergartenviertel selbst Minister in der

dritten Klasse wählen müssen. Das ist für Leute, die ihren eigenen Wert nach der Größe ihres Geldschatzes schätzen, natürlich eine schwere Kränkung“. Und solchen Schmerzen abzuwehren, ist in den Augen der Regierung ein viel nützlicheres Beginnen als den Volksmassen endlich ihr Recht zu gewähren.

Den Volksmassen, besonders den Arbeitern wird auch nicht geholfen durch die famosen „neuen Merkmale“ für die Bildung der Abteilungen. Es sollen danach abgeschlossene Hochschulbildung, Mitgliedschaft im Reichs- und Landtag, ehrenamtliche Tätigkeit in den Selbstverwaltungsböörden und in den Verwaltungskörperschaften der höheren Kommunalverbände, sowie Offiziersdienst im Heer und in der Marine als Merkmale für das Aufsteigen angesehen werden. Wähler mit solchen Merkmalen sollen aus der zweiten und dritten Abteilung der nächsthöheren zugewiesen werden.

Durch diese Bestimmungen werden die Arbeiter und die kleinen Leute in der dritten Klasse noch mehr isoliert als bisher, mehr aber noch durch die weitere Vorschrift, daß der zweiten Abteilung diejenigen nach der Steuerleistung in die dritte Abteilung fallenden Wähler zugewiesen werden, welche mit einem Einkommen von mehr als 1800 zur Staatseinkommensteuer beanlagt sind und entweder seit 15 Jahren sich im Besitze der Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst befinden oder seit wenigstens fünf Jahren ununterbrochen die Berechtigung zur Anstellung im Zivildienst auf Grund wenigstens zwölfjähriger militärischer oder gleichgestellten Dienstes oder die Berechtigung zur Anstellung im Forstdienst besitzen. Also eine Art neuer Unteroffiziersprämie auf dem Gebiet des Wahlrechts, die ihnen freilich erst zuteil werden soll, wenn sie seit fünf Jahren in den Besitze des Zivildienstbescheinigung sind. Die Unteroffiziersweisheit soll also doch nicht so früh zur Geltung kommen. Auch die einjährig-freiwilligen sollen, wenn sie sonst keine Qualitäten für Wahlprivilegien besitzen, fünfzehn Jahre warten müssen, ehe sie sie bekommen. Aber wenn sie „aus dem Schneider“ sind, können sie ihr Vorrecht genießen. Jeder, der „etwas ist“ oder sein will, soll es haben und der „Bessere Mittelstand“ hat die Genehmigung, wenigstens seine Söhne in die zweite Abteilung aufsteigen zu lassen. Der Arbeiter, der Handwerker und sonstige kleine Geschäftsleute bleiben zwar in der Verbannung der dritten Klasse, wo sie zwar stimmen dürfen, aber meist ohne Aussicht, daß ihre Stimme Erfolg habe.

Mit diesen Änderungen sind die Mängel des Systems, die die preussische Regierung für abänderungsbedürftig hält, erschöpft. Das Wesentliche, was am preussischen Wahlrecht zu ändern wäre, um es zu einem Recht zu machen, das seinen Namen verdient, wird völlig unberücksichtigt gelassen. Die Vorlage bringt nicht die geheime Abstimmung, sondern hält — unter Aufwendung der fabelhaftesten Argumente, mit denen die Junker operieren, um sich ihr „Recht auf Terrorismus“ zu sichern — an der öffentlichen Abstimmung fest. Sie rührt auch nicht an der ungerechten Wahlkreiseinteilung, obwohl diese derart überlebt ist, daß sie zum öffentlichen Skandal geworden ist. Aber sie ist den Herren in Preußen, den Junkern, zum Vorteil, deren Verfalls sie mehr und mehr entbehren oder doch im Wachstume der Bevölkerung nicht entfernt Schritt halten können mit dem Bevölkerungswachstum der Städte. Am die Macht der Junker zu erhalten, prägt die preussische Regierung ihrer „Wahlrechtsreform“ einen ausgesprochen fälschlich feindlichen Charakter auf. Das ist immer Junkerfeindschaft gewesen, und die preussische Regierung bekennet sich damit offen und unbehüllt als Vertreterin der Junkerinteressen.

Die Städte und Industriebezirke dürfen nicht zu Einfluß kommen, denn in ihnen dominiert nicht nur das „Industrie-“ und „Handelskapital“, dem die Junker niemals „grün“ gewesen sind, soweit sie nicht selbst ihre Gelder in Industrie und Handel „arbeiten“ lassen — dort dominiert auch das Proletariat und mit ihm als dessen politische Vertreterin die Sozialdemokratie. Sie zu hindern, im Staate Einfluß zu gewinnen, ist nicht nur eine, sondern die Aufgabe des schmachvollen Machwerks, dem man euphemistisch den Namen einer „Wahlreform“ gegeben hat. Für die Arbeiterklasse ist diese „Wahlreform“ ein faustschlag ins Gesicht, der bestimmt ist, alle ihre Hoffnungen zu zertrümmern, die darauf gerichtet sind, endlich als gleichberechtigter Faktor im Staate anerkannt zu werden und die Macht zu ge-

winnen, für die eigenen großen Kulturinteressen selbstständig einzutreten.

Die Arbeiterklasse Preußens wird sich aber weder ihre Hoffnungen noch den Mut rauben lassen angeichts der Niedertracht, mit der man ihren Rechtsanspruch niederkniet versucht. Die Arbeiterklasse hat sich nicht der Illusion hingelassen, daß die preussische Regierung ihr eine Wahlreform entgegenbringen werde, die ihrem Verlangen nach der Gleichheit nur einen kleinen Schritt entgegenkomme. Die Arbeiter wissen, daß auch auf dem Gebiet der Politik kein Raum auf den ersten Stief fällt, daß es scharfer und voraussetzungslos langwieriger Kämpfe bedürfen wird, um das volle Recht zu erlangen.

Die preussische Vorlage ist schlecht, aber gleichwohl ist sie der erste Stoß, der den Stein ins Rollen bringt. Die Arbeiter werden dafür sorgen, daß er nicht zur Ruhe kommt, bis das von ihnen erstrebte Ziel: das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht erlangt ist.

Wie aus Berlin berichtet wird, ist die Wahlrechtsvorlage am Sonnabend im Abgeordnetenhaus eingegangen. Das Gesetz besteht aus vier Artikeln. Der erste Artikel bestimmt die Aufhebung der Artikel 70, 71, 72 und 74 Absatz 1 der Verfassung. Der zweite Artikel enthält in 87 Paragraphen die einzelnen Vorschriften des Wahlgesetzes, der dritte Artikel besagt, daß der Artikel 115 der Verfassung außer Kraft tritt, und der vierte Artikel enthält die Übergangsbestimmung, wonach bei einzelnen Neuwahlen, die vor der nächsten nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes stattfindenden allgemeinen Wahl erforderlich werden, die bisherigen Vorschriften zur Anwendung kommen.

Der Senatorenkonvent des Abgeordnetenhauses beschloß, zu empfehlen, daß am Dienstag und Mittwoch keine Plenarsitzungen stattfinden und am Donnerstag in die erste Sitzung der Wahlrechtskommission einzutreten wird, ferner die Wahlrechtskommission aus 28 Mitgliedern bestehen zu lassen und ihre Wünsche hinsichtlich der Anberaumung der Plenarsitzungen möglichst zu berücksichtigen.

Politische Uebersicht.

Aus dem Reichstage.

Berlin, 4. Februar.

Wie sich die Leser erinnern dürften, wurde anlässlich des Novemberturnus 1908 bezüglich des persönlichen Regiments die bestehende Geschäftsordnungscommission des Reichstags auf 28 Mitglieder erhöht mit dem Auftrage, die Geschäftsordnung des Reichstags einer gründlichen Revision zu unterziehen. Die Session wurde geschlossen, ohne daß die Kommission mit ihren Beratungen zu Ende gekommen wäre. Gewünscht durch diese Geschäftsordnung nach freierlicher Richtung hin auszubauen, mit dem „Alles oder nichts“-Prinzip und bestanden hat darauf, zunächst einmal ihre Kraft auf einen Punkt zu konzentrieren. Das ist denn nun in der Weise geschehen, daß in dieser Session Anträge gestellt wurden, das Interpellationsrecht des Reichstags nach der Richtung hin zu erweitern, daß im Anschluß an die Vernehmung von Interpellationen Anträge gestellt und beschlossene gefasst werden können, um den Wählern zu bezeugen, daß den Interpellationsdebatten immer nur der Erfolg des bekannten Hornberger Schießens sicher ist.

In diesem Sinne hat denn auch außer der freisinnigen, der nationalliberalen und des Zentrums, die sozialdemokratische Fraktion ihren Antrag gehalten mit der Erweiterung, der kurzen Fragestellung im Anschluß an Mitteilungen des Bundesrats außerhalb der Tagesordnung ebenfalls unter Wegnahme auf wichtige politische Vorgänge. Bei der heutigen zweiten Beratung des Reichstagsatzes gelangten denn nun auch diese Anträge zur Entscheidung. Als Redner der sozialdemokratischen Fraktion begründete über den Antrag den von uns gestellten Antrag in einer kurzen wirksamen Rede, betonend, daß es ihm als die Hauptaufgabe des Reichstags erscheine, das Interpellationsrecht nach der vom Antrage angedeuteten Richtung zu erweitern, um es zu einem wirklichen Recht zu machen, und ferner das Recht der kurzen Anfragen zu sichern, da der gegenwärtige Zustand ein der gewöhnlichen Vertretung des deutschen Volkes nicht würdiger sei. Er warnte dringend vor einer Erweiterung der Revision der Geschäftsordnung, wodurch wieder die Gefahr der Verschleppung heraufbeschworen werde. Dem stimmten die Redner der freisinnigen und nationalliberalen Fraktion, Dr. Müller-Reinigen und Dr. Jund, zu. Auch Noeren vom Zentrum war mit den Vorschlägen Singers einverstanden, nur ist er der Meinung, daß das Ziel ganz weiter gefasst werden könne, denn das vorgeschlagene nicht zustande gekommen sei, habe einzig und allein an den Verschleppungsmanövern der damals noch bluttreuen Liberalen gelegen.

Graf Westarp von der Zentrumspartei sprach sich für die sozialdemokratischen Vorschläge aus und warnte Zentrum und Liberale, der sozialdemokratischen Redner zu folgen. Die Sozialdemokratie habe sich als Ziel das parlamentarische Regime gestellt und ihr Antrag besage sich diesem Ziel zu. Dem widersprachen Gröber vom Zentrum und Raempe von den Freisinnigen, die verfassungsmäßige Bedenken nicht

„Soldaten sein schön!“

Wider aus Kaserne und Lazarett. Von Karl Fischer.

Seine guten Bekannten konnte er im Stabquartier begrüßen. Sergeant Schneider war einer der ersten, dem er die Hand drückte. Die Freunde unterhielten sie sich. Der größte Teil der Kompanie war ihm ziemlich fremd. Während der Zeit des Stabquartiers hatte er viel mehr freie Stunden als die Frontsoldaten. Wurde früh ausgerückt, marschierte er der Kompanie nach. Auf dem großen, eigens für sämtliche Sanitätsmannschaften der Kompanien aus und hielten sich abseits auf, bis das Leben vorüber war. Bei dieser Gelegenheit kam Volter mit Vornemann zusammen. Der wußte viel Neues zu erzählen von seinem Gaupmann, und was er inzwischen erlebt hatte.

Gatten die Frontmannschaften nach dem Einrücken noch Appelle, nachmittags Gewehreinübung, so war Volter frei bis zum nächsten Ausrücken. Es war ihm jetzt angenehm, mit der Kompanie weiter nichts zu schaffen zu haben, als in seiner Eigenschaft als Sanitätsgefreiter.

Sergeant Schneider fand sich in seiner freien Zeit oft bei Volter ein. Derselbe Vertraulichkeit hatte sich auch im Manöver erhalten. Stundenlang blieben sie beisammen und unterhielten sich. Welche hatten keinen Gefallen an dem lauten Wirtshausleben. Einzelne Mite der Kompanie konnten sich Volter gegenüber nicht genug wundern über das veränderte Benehmen des Sergeanten. Er sei wie umgewandelt, hörte Volter sie sagen. Immer still für sich hielt er sich und sprach kaum ein außerordentliches Wort mit den andern Unteroffizieren. Früher habe er immer das große Wort geführt, und seit seiner Wiederkehr aus dem Lazarett war er die Schweigsamkeit selbst. Volter erwähnte dem Sergeanten gegenüber kein Wort davon. Ihre täglichen Gespräche führten sie weit vom Militärlieben weg. Mit tiefer Beschämung gelangt sich Sergeant Schneider die häßliche Art seines früheren Verhaltens. Das Blut ließ ihm ins Gesicht, wenn er an die Behandlung dachte, die er Volter in seinem ersten Jahre hatte zuteil werden lassen. Ein brennendes Gefühl der Beschämung empfand er ihm gegenüber.

Volter schien alles vergessen zu haben. Mit keiner Silbe ließ er den Sergeanten merken, was er seinerzeit von ihm gehalten hatte.

Sergeant Schneider fand gar nicht die Gelegenheit, die ihm auf der jungen schwebenden Worte über die Lippen zu bringen. Ungern ging er von Volter weg, wenn der Dienst rief. Diese stillen Unterhaltungsmomente blieben Geheimnis vor den andern. Keiner in der Kompanie wußte davon. Da Volter als einzelner bei einer armen Bauerwitwe im Quartier war, konnte Sergeant Schneider zu ihm kommen, wann er wollte, sie wurden nie getört. Während des Dienstes merkte man keinem von beiden an, in welcher näher Beziehung sie standen.

Die drei Wochen des Stabquartiers vergingen schnell. Das Korpsmanöver nahm seinen Anfang.

Die Märsche und Manöverungen der Soldaten wurden von Tag zu Tag größer, und damit auch die Zahl der Fußkranken, die Volter viel Arbeit brachten.

Die fünf Tage des Stabquartiers zu schönen Ruhestunden mit Volter waren nun vorbei. Nur flüchtig konnten sie sich sprechen. Fast jeden Abend ging es in ein anderes Quartier. Drüdende Spätschneemerehe lagerte am Tag früher auf den langen Marschcolonnen. Fast täglich kamen Gymnastikanfälle vor. Da gab es Arbeit für die Sanitätsmannschaften. Volter hat seine Schuldigkeit. Auf den Heimwärtszügen in die nächsten Quartiere blieb er oft weit hinter der Truppe bei den zurückgebliebenen marschunfähigen Genossen. Sobald er im Quartier angekommen, war seine Tätigkeit noch nicht zu Ende. Außer der vom Bataillon festgesetzten Verbandzeit wurde er von vielen Kameraden seiner Kompanie aufgesucht, die für ihre kleinen Fußwunden ein Pflaster oder einen Verband wollten.

Mit der Zeit hatten ihn alle wegen seiner Freundlichkeit, auch den Neutreten gegenüber, gern. Im Quartierorte, auf dem Wirtshaus während einer Marsch- oder Gescheppause war immer ein Kameradenkreis um ihn versammelt, den er unterhielt. Wie die Tage vergingen! Immer größer wurden die Anforderungen, die an die Mannschaften gestellt wurden! Auf den langen großen Märschen wurde die Allgemeinstimmung immer gedrückter. Reiter und Fußgänger gingen in den Quartierorten zu. In den Wirtshäusern wurden allen Verboten zum Trotz mantere Weiberlieder angestimmt. Die Reutruken mußten mitbringen, ob sie nun wollten oder nicht. Freunde beherztig alle. In ausgelassener Weise jubelten die Alten über das baldige Ende

ihrer Dienstzeit, und die eingezogenen Reservisten gaben beim Lied den Ton an. Ob in der Kaserne als Krummholz oder Schlammhübe verfahren, ob Gefreiter, der den Korpsalltagsführer betritt, ob Hauptmannsbürche — im überfüllten Wirtshaus beim Bier waren alle gleich! Da wurde kein Organ geschont. Die schönsten Soldatenlieder wurden herausgeschmettert, daß den Wirtin die Ohren schmerzten. Und trotz allem Lärm wurden manchmal die Augen feucht.

In einer stillen, dem Waffengebilde fernliegenden kleinen Schenke saß Volter am vorletzten Wirtshaus mit einigen bekannten Kameraden seiner und anderer Kompanien. Der Zufall hatte es gefügt, daß er auf dem Weg ins Wirtshaus Vornemann traf, der sich ihm angeschlossen.

Vornemann strahlte. Sein sonnenverbranntes Gesicht glänzte vor Wonne. Seine Feldmütze lag ihm ganz auf dem einen Ohr, so daß sie jederzeit herunterzurutschen drohte. „Ich habe dich den ganzen Abend gesucht, Volter!“ sagte er, als er neben ihm saß. „Den letzten Abendabend wollte ich noch in Deiner Gesellschaft verbringen. Morgen Abend beim Abschied kommen wir doch nicht zusammen. Wie geht's, alter Kollege? Seit hier Tagen habe ich dich nicht gesehen!“

„Du siehst ja ich freue mich auch mit, daß es nun bald zu Ende ist.“

„Nimm, ich werde vor Freude noch blödsinnig Kollegen!“ rief er den andern zu. „Saufst auf! Eine Runde bezahle ich! Gestern habe ich von daheim mein letztes Mandatgeld bekommen!“

Ein allgemeines Jubelgeschrei erkundete als Dank auf solche ein Anerbieten. Schnell wurden die auf dem Tisch stehenden Gläser ausgetrunken. „Aber Volter, sei doch ein bißchen feibler! Denk doch, noch einen Tag!“

„Lach nur, Vornemann! Ich freue mich auch so mit Euch.“ „Prost!“ erkundete es im Chor. „Auf Dein Wohl, Du Lazarettkammer!“

Sanitätsgefreiter und meine Broden begaffen lassen. Vorgetrennt, mitten auf dem Marsch, kriegt mein Reutnant keine Laune. Wie er eine Weile nach dem Gesicht hinter mir hergepepelt ist, hängt er mit einem Male an. Mein Inbaurg sei fürchtbar unaußer, meinen Verbandslaken hätte ich überhaupt nicht gepußt, und meine Labelflasche säße aus, als ob ich sie drei Tage im Schlamm herumgählt hätte!“

„Das war aber ein Scherz für Dich!“ rief einer lachend. „Ne, mein Kollege! So leicht lassen mir uns nicht bangen machen!“ Also kurz und er sagte, ich solle von jetzt ab die Appelle mitmachen. Ich sagte ihm darauf, daß meine Sanitätsausrüstung dem Bataillon gehört und daß der Wirtshausarzt des Bataillons mein direkter Vorgesetzter ist. Kollege! Da hätte ich den mal sehen sollen, wie er Feuer spuckte. Ich dachte, er wollte mich mitten auf der Straße vergiften. Natürlich war ich beim Appell am Nachmittag nicht erschienen. Wie ich mich beim nächsten Antrreten rausgedrückt, ich hätte Sanitätsdienst gehabt, wollte er mich dem Hauptmann melden. Na gut! — Gestern Abend auf dem Wirtshaus — schon ziemlich spät — ich war schon unter's Zelt getrocknet und wollte ein bißchen dazugewinnen — da rief er mich: „Gefreiter Vornemann! Ich lag gar nicht weit von ihm und dachte mir, zu du nur noch eine Weile. Es konnte mich kein Mensch sehen, so dunkel war es. Hier, fünfmal rief er. Dann schickte er ein paar Kerle, mich zu suchen. Na — ich hatte — ich will doch endlich mal hören, was er auf dem Begegn hat. Ich habe es, also wenn ich von weitem hergekommen wäre, und meldete mich bei ihm an.“

„Das ist es, was ich heute hergekommen bin, und meldete mich bei ihm an.“

„Das ist es, was ich heute hergekommen bin, und meldete mich bei ihm an.“

„Das ist es, was ich heute hergekommen bin, und meldete mich bei ihm an.“

Marie Harms
Gustav Nobel
Verlobte.
Hamburg
don 6. Februar 1910.

Das frohe Fest der silbernen Hochzeit
feiern am 7. Februar unsere lieben
Eltern **Carl Kruse und Frau,**
geb. Freland.
Dittenen, Golländ. Reihe 73, l. Die Kinder.

Das frohe Fest der silbernen Hochzeit feiern
am 7. Februar 1910 unsere lieben Eltern
Großvater Rubezahl und Pudel.
Die Kinder.

Das frohe Fest ihrer Silberhochzeit
feiern am Dienstag, 8. Februar,
unsere lieben Eltern
P. Köster u. Frau Margarethe,
geb. Wülken.
Fußbüttelerstr. 38. Die Kinder.

Zweiter Hamburger Wahlkreis.
53. Bezirk.
Todes-Anzeige.
Den Genossen die traurige Nachricht,
daß unser Genosse
C. Schmidt
nach langer Krankheit verstorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am Dienstag,
nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Eppendorfer
Krankenhaus nach Ohlsdorf statt.
Der Vorstand.

**Verband der Schneider, Schneide-
rinnen und Wäscharbeiter.**
Filiale Hamburg.
Todes-Anzeige.
Unsern Mitgliedern die traurige Nach-
richt, daß der Kollege
Carl Schmidt
im Alter von 48 Jahren verstorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am Dienstag,
8. Februar, nachmittags 1 1/2 Uhr, vom
Eppendorfer Krankenhaus aus statt.
Um zahlreiche Beteiligung erucht
Die Ortsverwaltung.

**Verband der Hasenarbeiter
Deutschlands.**
Mitgliedschaft Hamburg-Altona.
Die Beerdigung des Kollegen
A. Rieckborn
hat wegen Verhinderung der Beide
durch die Staatsanwaltschaft am Freitag
nicht erfolgen können, sondern findet
heute, Sonntag, nachm. 8 1/2 Uhr, von
der Weidenstraße, Altona, aus statt.
Um rege Beteiligung erucht
Die Ortsverwaltung.

**Verband der Fabrikarbeiter u. Arbeiterinnen
Deutschlands.**
Zahlstelle Hamburg. Distrikt Hamm.
Todes-Anzeige.
Den Mitgliedern hierdurch die Mit-
teilung, daß unser Kollege
Ernst Reiche
am Donnerstag, 8. Februar 1910, ge-
storben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet heute, am
6. Febr., nachm. 2 Uhr, von der Weiden-
straße, Altona, nach Ohlsdorf statt.
Um allseitige Beteiligung erucht
Die Ortsverwaltung.

Nachruf!
Verband der Maler, Lackierer etc.
Zahlstelle Bergedorf.
Wärschlich und unermüdet hat nach
langer Krankheit am 24. Januar unser
Kollege
Hermann Stadt
im 23. Lebensjahre.
Ehre seinem Andenken!
Der Vorstand.

Allen Freunden und Bekannten die traurige
Mitteilung, daß mein lieber, guter Mann
und Vater **Reinhold Franke** am
4. Februar im Alter von 45 Jahren nach
langem, schwerem Leiden gestorben ist.
Lied betrauert und schmerzlich vermisst von
seiner Gattin und ihrem Sohn.
Frau Maria Franke.
Beerdigung am Dienstag, 8. Februar,
2 1/2 Uhr nachmittags, vom Krankenhaus,
Eppendorf.
Trauerhaus: Jakobstraße 7, 8. Etg.

**Unterstützungsverein der Frucht-, Gemüse-
und Delikatessenhändler von 1874.**
Nitz Hamburg.
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht,
daß Ableben unseres Mitgliedes
Frau Auguste Nötling, geb. Meier,
bekannt zu geben.
Der Vorstand.

Frühjahrs-Reklame.
Montag, Dienstag, Mittwoch:
500 Blusen 4⁹⁵
Reine Wolle, mit Spachtel-Einsatz, ganz
auf Futter, in 10 Farben
Glass & Co. HAMBURG,
Stadthausbrücke 5/9.
Millionenbau.

Am 4. d. M. entschlief unsere Mutter und
Großmutter
Elise Becker, geb. Martiensens,
im 62. Lebensjahre.
Lied betrauert von den Hinterbliebenen.
Beerdigung: Montag, nachmittags 2 1/2 Uhr,
von Kapelle I in Ohlsdorf.

Nachtrag
zu dem Inserat in der gestrigen Zeitung für
den verstorbenen **F. Döhling.**
Ich sage meinem Bruder **W. Grube** für die
tröstlichen Worte am Grabe und Herrn
F. Wulf und den Arbeitskollegen der Hamburg-
Amerika-Linie für die rege Beteiligung noch-
mals meinen besten Dank.
Frau M. Döhling Wwe.

Taufanfang.
Für die Teilnahme und reiche Kranzspende
bei der Beerdigung meines lieben Vaters und
Schwiegeraters **Joh. Schwenn** sagen
wir allen Freunden und Bekannten, ins-
besondere seinen Berufscollegen, dem Zentral-
verband der Zimmerer, Zahlstelle Hamburg,
sowie allen, die ihm im Leben nahe standen,
unseren herzlichsten Dank.
J. Schwenn und Frau.

Für die herzliche Teilnahme und Kranzspende
bei der Beerdigung meines lieben Mannes
sagen wir allen Nachbarn, Verwandten u. Be-
kanten, insbesondere den Arbeitern am Bau
Harries u. Stüven, dem Verband d. Baugewerbl.
Hilfsarb. u. d. Sozialdem. Verein d. Stellingen-
Längende unteren auctrichtigen Dank.
Helene Martens Wwe. nebst Kindern.

Taufanfang.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
und die reiche Kranzspende bei der Beerdigung
unserer lieben Mutter
Johanna Friederike Gerkens Wwe.,
geb. Ströpp,
sagen wir allen Verwandten und Bekannten
unseren herzlichsten Dank.
Die Kinder.

G. M. Beul.
Znh.: Ed. Gröbagen u. Spolke.
Sarg-Magazin, Hebrnauer von Herdungen.
Jacobsstr. 52, 54, 56, Höhe vom Zeughausmarkt.
Fernsprecher 3433, Amt I.

Carl Meibohm,
Restaurant „Samsonia“,
Ohlsdorf, Ohlsdorferstraße 562.

Carl Hermann,
Gastwirtschaft „Zur Feldhalle“,
Alsterdorferstraße Nr. 149.

GrallsPakerfahrl
ABC-Str. 44/45. Fsp. 11, 9921
Abholung u. Beförderung
Pakete, Gepäck, Möbel, Güter.
Stadt - Vororte - Bahnhöfe.
Spedition nach d. In- u. Auslande.
Lagerung von Gepäcksstücken,
Möbeln u. Waren. - Verzollung.
Verpackung. - Kleine Umzüge.

Montag, 7. Febr., abds. 9 1/2 Uhr: Gr. Preis-
Etat bei **A. Flepp,** Wardenstr. 119.
Skatklub „Brummer“
Sonntag, 6. Februar, nachm. 5 1/2 Uhr:
Gr. Preis-Musikater. 8 1/2 Uhr:
Großer Preis-Etat bei **H. Schmidt,**
Ede Wilsch. Deich und Wardenstr. 119.

Sonntag, abends 7 Uhr:
Geld-Preisskat
bei **W. Matthes,** Osterstr. 165.

Heute, Sonntag, nachm. 5 1/2 Uhr:
Großer Preisskat
bei **Wilhelm Ehlers,**
Humboldtstraße, Ede Heinrich Herzstraße,
H. Fleischpreise.

Skatklub „Ick steek em“
Heute, Sonntag, 6 Uhr: Gr. Preis-Etat
bei **C. Brinckmann, Alt., Gr. Bergstr. 134, D. H.**
Großer Preis-Etat am Sonntag, 6. d.,
anf. 7 Uhr. Hierin ladet freumblich ein
W. Cammerow, Eimebüttelerstr. 84, Alt.

Skatklub „Altenburg“ Morgen, Montag:
Gr. Preis-Etat bei **F. Schreiber, Bremerstr. 53.**
Heute, Sonntag, abds. 8 1/2 Uhr: Gr. Preis-Etat
bei **F. Kröger, Grohnenmarkt 88.**
Klub „Halle“.

Skatklub „Hoffnung“, Jeden Sonntag,
gr. Saal, 8 1/2 u. 9 1/2 Uhr: Gr. Preis-Etat
bei **Alb. Wittenbecher, Lüderstr. 19.**

Hoch soll'n sie leben
Bräutigam und Braut!
Hochzeitslieder,
Vorträge usw.
Vaupel, Hohe Bleichen 46.

Schmucks Höhe,
Café und Restaurant.
Jeden Sonntag: Billigball.
J. Thies, Th. Wawerowsky Nachf.,
Fußbüttelerstraße 600.

Reclams Universal-Bibliothek
Von dieser bekannten Bibliothek sind
bis jetzt über 5000 Nummern erschienen
und halten wir stets sämtliche Bände
auf Lager.
Preis pro Nummer 20 S.
Kataloge gratis.
Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt
Auer & Co.,
Hamburg 88, Hehlstraße 11.
Bestellungen nehmen die Filialleiter und
Korrespondenten des „Hamburger Echo“ ent-
gegen.

**Wachtmann's
Salon.**
Altona, Grosse Freiheit.
Aufs eleganteste dekoriert.
Peehhalle Beleuchtung.
28 Bogenlampen, 500 Glühlampen.
Heute,
sowie jeden Sonntag, Montag,
Donnerstag:
Grosser Ball.
Entree: Herren 30 S., Damen 20 S.,
wofür Tanz und Garderobe frei.

90 eleg. Dam.-Waschl.-Kost. Königsstr. 21, 11., III.
300 Mod.-Kf. Dominos, Schuhe u.
Zand. i. m. Caffamacher. 26, II.
Fig. Damen-Waschl. u. verm. Seilerstr. 22, I. l.
65.-Waschl.-Kost. 2.50 S. b. Königsstr. 21, 11., III.
6 lb. Dam.-Waschl. 3. b. 43 an Bremerstr. 56, III. r.

Auf unserer am Sonntag, 29. Januar, im
Gewerkschaftshaus abgeh. Wascherade sind
versch. Gegenstände gefunden; dieselben sind
Mittwoch, zwischen 9 1/2 bis 11 1/2 Uhr abends,
im Klublokal beim Borthaus abzugeben.
Liede: Tafel „Goldarbeit“, „Zäugerli“,
Klublokal Hehlmann „Vorm. 10“,
Frankenstraße.

Im Precher Keller.
Gastwirtschaft u. Frühstückslokal.
Fr. Steenfatt, Vereinsstraße 13.

Waterloo-Theater | **Belle-Alliance-Theater** | **Palast-Theater**
Licht- und Tonbildbühne | Eimsbüttel | Größtes Theater Deutschlands
Dammorstrasse 14, dem Stadt-Theater gegenüber. | Schulterblatt 115/119. | Barmbeck, Hamburgerstrasse 5/9, dem Café Continental gegenüber.

In allen 3 Etablissements Vorführung
lebender, singender und sprech. Photographien
und Grosses Konzert vorzüglicher Kapellen.
Neuestes grandioses Wochenprogramm:

Die Schärpe des Geliebten. Belgische Armee. Der Provinzkonel. Nur abends.
Die Violinistin. Drahtseil-Akrobaten. Spiegel für Brautleute. Müller als Alkoholgegner.
Eine Liebesheirat. Jagd mit Schlingen auf Celebes, Süd-Feuertanz.
Der Weg ins Paradies. küste Englands. Alle Schuld rächt sich auf Erden.
Aus d. Tagen d. Schreckensherrschaft. Immer mit der Ruhe denkt Piefke.
Die Verhaftung der Herzogin v. Berry. Missgeschick e. hummeligen Gatten.
Die Tochter des Schlossherrn. Die beiden Dienstmädchen.
Die Sünde der Väter. Das Gebot der Ehre. Heiratslustig und lebensmüde.
Liebe mit Hindernissen.

Die grosse Ueberschwemmung in Paris. Obige 28 Piecen werden mit den noch hinzukommenden Neuheiten abwechselnd in den 3 Theatern vorgeführt.
Herrliche Tonbilder: Caruso, Scotti, Otto Reutter, Steidel etc.

Liederstapel „Fidel“ v. 1887, St. Pauli.
Grosses närrisches
Rappen-Kostüm-Fest
in den Blumenfelden, Altona, Gr. Freiheit.
am Sonntag, 12. Februar.
Anfang 8 1/2 Uhr abends.
Freunde und Gönner herzlich willkommen.
Das Festkomitee.

Welt-Bodega
St. Pauli, Spielbudenplatz 15.
Das beliebteste, urfidelle
Bockbierfest
mit ganz neuen
Ueberraschungen.
Wiener Damen-Orchester Baumgartl.
Zeitung und Kappe
gänzlich gratis.

Bereinslotol,
Eimsbüttel,
Ede Fruchtallee und Emittienstraße.
Sonntags
feinste
Ballmusik.
Entree: Herren 30 S.,
Damen 20 S.
Tanz und Garderobe frei.

Dienstag, den 8. Februar:
Ausserordentlich grosses
Maskenballfest
mit Verteilung von
5 Ehrenpreisen.
Die Preise sind ausgelieft
bei **G. Lafrenz, Schulterblatt 66.**
Saalöffnung 8 Uhr. Entree 60 S.
Inhaber dieses Proschnitts zahlt
halbes Entree.

**Eden
Theater.**
Atma.
Die sprechende Denkmäschine.
Käthe Hyan
In ihren Liedern aus alter Zeit
u. das gr. Februar-Programm. Anf. 7 1/2 Uhr.
Vorverk. Käse, Wichers. Tagesk. 11-12.

Ferry-Theater
Bahnenfelderstrasse, Ottensen.
Heute, Sonntag:
Vom Neuen das Neueste!
Vom Besten das Beste!
Vom Tollsten das Tollste!
Neu! Aktuell! Neu!
„Der Zigarrenmacher“!
(Aktuelles Lebensbild).
„Kaulrich in der Badewanne“!
(Tolle Burleske).
Ausserdem das Riesens-Programm.
35 Nummern. Einlass: 4 Uhr.

**Varieté
Hammonia**
Besenbinderhof - Norderstrasse.
Endlein-Tünnes.
„Abenteuer einer Finken-
wärd Fischerfamilie“.
„Eine tolle Nacht“
und „Amor“.
Nur frühes Kommen sichert Platz.
Einlass 5 Uhr.

Verein Hamburgischer Musikfreunde.
Sonntag, 6. Februar, abends 7 1/2 Uhr,
Musikhalle (grosser Saal):
Volkstümliches Konzert.
Dirigent: José Eibenschütz.
Solist: Konzertmeister K. Grötsch.
Eintrittskarten sind zu d. bekannten Preisen
im Bureau des Gewerkschaftskartells, bei
den einzelnen Gewerkschaftsbureaus und
den Verkaufsstellen des Konsum-, Bau- und
Sparvereins „Produktion“ zu haben.
Nächst. volkst. Konzert: Mittwoch, 9. Febr.

Holsteinisches Haus,
Sehlbrook.
Inhaber: **H. Köhler,**
empfiehlt sich den geehrten Klubs und
Vereinen zur Abhaltung von Ver-
gügungen. Schöner Saal. Großer
Garten. Doppelfegebahn.
Bon Endstation Linie 7 zehn Minuten.

Nedderdüüth Sellhopp
Freitag, 11. Februar, abends 8 1/2 Uhr,
in'n grossen Saal von de „Reinländer Gesellschaft“, Valentinskamp.
Folks-Blwend
„Von de Görn“
Vortrag Herr Rich. Koch.
Reinlied Herr Otto Ernst.
Gesang im Quatuor Frä. Emma Vivie.
Korolen 10 20 S. bei Capellhorn am Finken von 1, „Ego“ an „Gewerkschaftshaus“, Zimmer 5.

**Carl Hagenbeck's Tierpark,
Stellingen.**
Fütterung der Raubtiere,
ausser Montags, nachmittags 3 Uhr.
Entree Sonn- und Festtags:
Vormittags bis 12 Uhr 30 Pf., Kinder 15 Pf.,
nachmittags 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Zoologischer Garten
Sonntag, 6. Februar: vorm. 30 S.,
nachm. 50 S.
Montag, 7. Februar: 30 S.
Aquarium frei.

**Zirkus
Schumann**
im Zirkus Busch, St. Pauli.
Heute, Sonntag:
grosse
2 Vorstellungen 2
nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr.
Das Programm der
Nachmittags-Vorstellung
bringt
20 erstklassige 20
Nummern
das Programm
der Abend-Vorstellung
und um zirka 10 Uhr:
Auf Helgoland
Grosse Ausstattungs-Pantomime
des Zirkus Schumann.
Nachmittags Kinder halbe Preise.
Alles Nähere s. Plakate.

Heinrich Köllisch
Theater-Varieté
„Universum“,
St. Pauli, Spielbudenplatz 21/22.
Grosses Spezialitäten-Programm,
sowie 10 1/2 Uhr:
Bosselmanns Abenteuer
im Chambre separé.
Echt Hamburger Burleske.
9 1/2 Uhr:
Ein fideles Gefängnis.
Pantomime.
Jeden Abend
neue Kinobilder.
Einlass: Sonntags 5 Uhr. Anfang. 6 Uhr.
Wochent. 7 Anfang. 7 1/2
Vorzugskarten überall zu haben.

Hansa-Theater.
MAHARA
Bajaderentänze
mit lebenden Schlangen
und die
Februar-Attraktionen.
Anfang: Wochentags 8, Sonntags 7 1/2 Uhr.
**Loebel's „Gemischter“
Bitterlikör.**
Ausschank in den meisten Wirtschaften.
Druck und Verlag: Hamburger Buchdruckerei und
Verlagsanstalt Auer & Co. in Hamburg.

Unserem Freunde und Sparbruder
H. Dibbert in Wandsbek
ein donnerndes Hoch zu seinem Geburtstag.
Mehrere Freunde von Sühl,
Hamburg.

Theater.
Sonntag, den 6. Februar:
Stadt-Theater. Mittags 1 Uhr:
17. Volks-Opern-Vorstellung. Bei er-
nähigsten Breiten: **Wagnon.** - Abends
7 1/2 Uhr: **Verfälscht.** - Vorher: **Caval-
lerin rusticana.** - Hieran: **Der
Rajazzo.** - Mittlere Opern-Breite. An-
fang 7 1/2 Uhr.
Thalia-Theater. Nachmittags 3 Uhr.
Bei feinen Breiten: **Acten, Drama** in
4 Akten von Hermann Weidemann. -
Abends 8 1/2 Uhr: **Das Konzert,** Lustspiel
in 3 Akten von Herrn. Vaubert.

Altonaer Stadt-Theater. Zum
1. Male: **Don Juan's letztes Aben-
teuer,** Drama in 3 Aufzügen von Otto
Imhof. Hieran: **Tartuffe.** Schauspiel-
Breite. Anfang 7 1/2 Uhr.
Neues Operetten-Theater. Nachm.
3 1/2 Uhr, kleine Preise: **Wiener
Blut.** - Abends 8 1/2 Uhr und folgende
Tage: **Die Färscher-Christl.**
Mittwoch, 16. Februar, nachm. 3 1/2 Uhr:
9. Vorstellung im Mittwoch-Nachmittags-
Abonnement.
Billet-Vorverkauf an der Tageskasse
von 10 bis 2 Uhr, bei **Ha-Ci-Fa,**
Jungfernstieg 16 (Hotel, 3 Kronprinzen),
Oscar Wichers, Seidenmarkt 17.

Carl Schultze-Theater. Nachmittags
3 1/2 Uhr, kleine Preise: **Der fidele
Bauer.** - Abends 8 1/2 Uhr und folgende
Tage: **Die geschiedene Frau.**
Sonntag, den 18. Februar, nachm. 3 1/2 Uhr:
Ein Walzertraum.
Ernst Drucker-Theater. Nachm.
3 1/2 Uhr: **Rinder-Vorstellung.** 10, 20,
30, 50 S. **Frau Holle.** - Abends
7 1/2 Uhr: **Am 266. Male: Das Nach-
tadjaden-Viertel,** tolles Bild aus dem
hamburger Volksleben mit Gesang in
6 Bildern. Vorher: **Glaus Zörste-
beker,** oder: **Der Stammi Hamburg's**
gegen die Zeräuber, histor. Schausp.
in 5 Akten von Baumann.
Montag, 8 Uhr: **Am 267. Male: Das
Nachtjaden-Viertel.**

Montag, den 7. Februar:
Stadt-Theater. Soffmanns Er-
zählungen. Mittlere Opern-Breite.
Anfang 8 Uhr.
Thalia-Theater. Dritte Vorstellung
im Arronge-Zyklus. **Der Kompaqnon,**
Lustspiel in 4 Akten von Adolph Birronge.
Anfang 8 Uhr.
Altonaer Stadt-Theater. 8. Vor-
stellung im Schiller-Zyklus. **Die Jung-
frau von Orleans.** Kleine Preise.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Deutsches Schauspielhaus.
Sonntag, den 6. Februar 1910:
(Auker Abonnement.)
Nachm. 1 Uhr: **Kaiser-Zyklus.** 8. Vorstell.
Agonist,
ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Goethe.
Die zur Handlung gehörige Musik v. Beethoven.
Anfang 1 Uhr. Ende nach 5 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
Hohe Politik,
Schwanf in drei Akten von Richard Stowronnel.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 7. Februar 1910:
Hohe Politik.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Dienstag: **Neu einstudiert: Gespenster,**
ein Familien-drama in drei Aufzügen von
Henri Hien.
Mittwoch: **Wenn der junge Wein blüht.**
Donnerstag: **Hohe Politik.**
Freitag: **Samuel's Himmelfahrt, Eiga.**
Sonnabend: **Neu einstudiert: Das Glas
Wasser,** oder: **Ursachen und Wirkungen,**
Lustspiel in fünf Aufzügen nach Schöbe von
H. Cosmar.
Willeis an der Tageskasse, Käse, Alster-
arkaden, Wichers, Seidenmarkt.

Neues Theater.
Besenbinderhof 50, beim Dampfbahnhof.
Sonntag, 8. Febr., kleine Preise:
Der Raub der Sabinerinnen.
8 Uhr: **Die Stützen der Gesellschaft.**
Montag, 8 Uhr: 20. Mont.-Abonn.-Vorstellung.
Der Widerspenstigen Zähmung.
Dienstag.
Zum 1. Male: **Wilhelm Tell.**

Schiller-Theater
Sonntag, 6. Februar, nachmittags 3 Uhr,
30 S. und 50 S.:
Wien's Sturm
7 1/2 Uhr: **Die Wänsenbrant,**
Liederspiel in zwei Akten von H. Waldmann.
Operette in einem Akt von Max Winterfeldt.
Montag, 8 Uhr: **Vorzugskarten gültig.**
Die Räuber.
Dienstag: **Zufbestor Bräutig.**

Flora.
Das grösste u. beste
Februar-Programm
ganz Deutschlands.
Renck-Company
die besten Illusionisten
und 16 Elite-Nummern.
Sonntags, Dienstags, Freitags:
BALL.
Einlass 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
Karten gültig.

Hansa-Theater.
MAHARA
Bajaderentänze
mit lebenden Schlangen
und die
Februar-Attraktionen.
Anfang: Wochentags 8, Sonntags 7 1/2 Uhr.
**Loebel's „Gemischter“
Bitterlikör.**
Ausschank in den meisten Wirtschaften.
Druck und Verlag: Hamburger Buchdruckerei und
Verlagsanstalt Auer & Co. in Hamburg.

Seiden-Reste enorm billig!

Kostbare Seide zum Kleide. Für einen kleinen Betrag.

Das neue Verkauf-System der bekannten Firma „Seiden-Herzog“, Hamburg, nur Graskeller 10, I, ermöglicht es jeder Dame, sich aus Tausenden Resten, Coupons, Abschnitten, wundervolle Seide zum Kleide, zur Bluse oder zum Jupon für einen ganz kleinen Betrag nach Wunsch herauszusuchen. Berücksichtigt man ferner, dass die schönsten Braut-, Hochzeits- und Ballseiden auch vom Stück schon zu Restpreisen, 1.50, 2.00, 2.25 etc. zum Verkauf gestellt werden, so dürfte der Einkauf bei Seiden-Herzog für jede Dame eine grosse Ersparnis bedeuten, worauf wir empfehlen hinweisen. Diese Woche vornehmlich Seiden für Braut- und Hochzeits-Roben, glatt und gemustert, 1.50, 2.00, 2.25 etc. Effektvolle Seiden für Ball- und Gesellschafts-Roben 1.50, 2.25, 2.75 etc. Reinsidene schwarz, Damaste, Morveilleux etc. 1.50-2.00 per Robe. Wundervolle Eolienne sowie herrliche Seiden-Crepons, Crêpe de Chine etc. doppelt breit, in allen Lichtfarben 2.85, 3.50 etc. Viele hundert einzelne Hochzeits- und Silberhochzeits-Roben enorm billig. Schwere Damast-Futter-Seiden für Jackette und Abendmäntel 1.50, 1.75 etc. Kostbare Seiden-Reste zu jedem annehmbaren Preise. **Halbfertige Roben** in Tüll, Japan, Batist, 7.50, 10.00, 15.00 etc. — Wundervolle **Theater- und Gesellschafts-Blusen** in allen Preislagen, von 12.50, 15.50, 17.50 etc. — Elegante schwarze **Kostümstücke** in Tüll, Lasting, von 12.50, 15.00, 20.00 etc. — **Seidene Jupons** in Seide und Moiré, jetzt 7.50, 10.50, 16.50 etc.

Seiden-Herzog, Hamburg, nur Graskeller 10, I. Etg.

Sonntags geöffnet.

Nervenleidende

verlangen gegen 50 Pfg. in Briefmarken die nützliche Broschüre vom Verlag Silvana, Genf 244 (Schweiz).

Geilich's Zahn-Atelier
Admiralitätsstr. 9 u. 10
Hamburg.
Zweites Gesch. **Steindamm 82.** Telefon: mt V, 9106.

Kompl. Hausstand

№ 200, 255, 372, 481, 686, 970, 1120, 1356, 1989, 2160 etc. Garnituren M. 65, 80, 100, 125 bis 600. Taschenuhr, Stuhl, M. 58, 62, 65, 70 etc. Bettst. m. Federn M. 23, 26, 28, 30, 35 etc. Wascht. m. Spieg. M. 16, 20, 24, 28, 32 etc. Kleiderschränke M. 24, 30, 34, 45 etc. Trumeau u. Unters. M. 30, 34, 40, 45, 50 etc. Phantasieschränke M. 32, 40, 50, 55, 60 etc. Dielenparkett, elche, M. 15, 18, 20, 22, 28, 30 etc. Büfets M. 95, 110, 135, 150, 180, 225 etc. Schreibtische M. 60, 70, 85, 100, 120 etc. Schränke, kompl., M. 118, 139, 180, 233 etc. Salons M. 240, 255, 328, 375, 460, 520 etc. Speisezimmer M. 206, 294, 370, 445 etc. Herren-Zimmer M. 215, 285, 360, 490 etc. Zirka 100 komplette Muster-Zimmer in den Etagen der Vorder- und Hinterhäuser ausgestellt.

H. Pedersen, St. G., Lindenstrasse Nr. 65 und Nr. 52. 2 Läden, 2 Souverains, 4 Etagen, 4 grosse Schaufenster.

Heinrich Stemmann, Zahn-Praxis.

Hamburg, Neuer Steinweg 96, I. Sprechstunden: 9-12, 2-7 Uhr, Sonntags v. 9-12 Uhr. Elmab., Sophienallee 13. Sprechst.: Vorm. 8-9, 12-2, abds. 7-8, Sonntags v. 12-2 Uhr. Bei Anfertigung von **M. 3 per Zahn**, weitere Unkosten entstehen nicht. Umständlichen Zähnen berechne ich **weiteren** arbeitend leicht fahrender Gebisse billig. Schmerzlos, sowie schonende Behandlung wird angestrebt. Reparaturen in 2 bis 3 Stunden. **Garantie drei Jahre.** Wundervolles Material, sowie Zähne zu M. 1 resp. M. 1.50 werden in meinem Atelier nicht angefertigt, da nicht das Bessere am billigsten ist, sondern nur das Gute ist billig.

Atelier für künstl. Zahnersatz. Spezialität: Gebisse ohne Gaumen, Stützähne, Porzellan-Plomben etc. etc. **C. W. Zänker, Poststr. 25, Altona,** Ecke Gr. Bergstr., Eingang Poststr. Drei Min. v. Hauptbahnhof Altona.

Kieler Luftschifflose 1.6 Gew. Ziehung 16., 17., 18. Febr. **Geld-Lotterie** Lose M. 3.30 Porto, Liste extra 3.30 10 167 Gewinne ohne Abzug **400000** Hauptgewinne: Mark **75000** **40000** **30000** **20000** u. s. v. Wohlfahrts-Lose bei Lot.-Kollektion. Hauptkollektion **Ad. Müller & Co.** Gr. Johannisstr. 19, Ecke Börsenbrücke, Hamburg, Gildensmüller

Gebisse 2 pro Zahn fest und bequem sitzend. Zähne ohne Gaumen. Reparaturen in 2 bis 3 Stunden. Zahnkronen, Plomben. Zahnziehen schmerzlos. Teilzahlungen gestattet. **A. Thun,** Ecke Böckmannstr.

Beintleiden behandelt Frau Peschel, Heimamstraße Nr. 1, I. Etage, Warmbad. Bangjäger tätig bei Dr. Lasker. Sprechst.: Mittwochs u. Sonnabends von 9 bis 6, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Berthold Becker, Gerichtsschreiber a. D., Steindamm 25, I. Sprechzeit 10-2, Sonntags 10-1. **Heimats- u. Heirats-Papier** aller Länder, bes. Oester., Ungarn, Russland, Verträge, Festam., Gesuche, Güterrentungen, Rat und Rechtshilfe jeder Art auf Grund langjähriger Erfahrung.

Gegenüber dem Neuen Operntheater. Institut **Wohlfahrts-Lose** Gegr. 1884. Hauptbahnen 9. Unter persönlicher Leitung. Handelskurse u. Einzelverkauf. Hervorragende Schreibe- u. Stellenvermittlung. Näheres Prospekt.

Der billigste und gut erhaltene **Prima Stahl** Fahrradhaus E. Sünner, Steindamm 20, Tel. A. 3, 1616. **Sofort** eleg. Herrenrad, freil., billig zu verk. Silberstr. 4, III. v. l. Roxin.

Gleis. neues Fahrrad, 2 mal gef., sehr billig. Silberstr. 4, III. v. l. Roxin. **Pr. Herren- u. Damenrad** (neu) billig. Preiszahl. Rücktritt, elegant. Paris-Brennab. M. 35. Steindamm 72, I. I.

Gin gut erhaltenes Herrenrad, Zufall halber, billig zu verkaufen. Weitergang 12, I. **Schreib. Glödenlager, Torpedob. M. 60** zu verk. Weiskopf, Silberstr. 114, pl. **Gleis. neue Herrs., Dam. u. Anabenrad** 25, 30, 43 M. Jungmannstr. 10, p. r. **Best. Herrenrad,** ganz neu, sof. bill. Steindamm 68, III. r.

Crittleitern, absteig. 7 Stufen M. 4.30, Aufsteigleitern, ar. Doppelstufe 8.00, Feinerrittleitern, leichte Leistenleitern, Stab-, Jagd- und Leiterwagen. **Versicherung frei ins Haus.** Fuhrmann, Holzwarenfabrik, Rangerei 84. Telefon: 7884, Amt 3.

Möbel ab Fabrik billig. Taschenuhr 40, Trumeau 30, mit 4 Stühlen 60, Phantasieschrank 40, Plüschgarnitur 80, Ankleiderschrank 22, Salongarnitur 150, Kleiderschrank 20, Umbau 20, Waschkommode 40, Chaiselongue 20, Schreibtisch 16, Auszugsstuhl 13, Bettstühle 16, Salontisch 13, komplette Küche 27 **A. Fährber, Altona,** Schulterblatt 73, Eing. neb. Florgarten.

Getragene Winter- Ueberzieher, Anzüge, Winter-Jackets, Hosen von M. 1.50 an, nur in dem grossen Lager **Schweinemarkt 13** Laden, I. u. II. Etage. Grösstes Geschäft dieser Art hier am Platze. Fracks u. schwarze Anzüge leihweise.

Möbel Wohnungs-Einrichtung M. 195, 287, 366, 493 etc. Garnituren M. 65, 80, 90 etc. Diwans u. Sofa M. 38, 55, 60 etc. Phantasieschr. M. 32, 40, 50 etc. Trum. m. Kns. M. 24, 30, 34 etc. Schlafz. M. 108, 115, 120 etc. Schl. Wohn- u. Speisez. billig.

B. Coppens Lindenstr. 36/38. **Im Leibhaus, Alsterstraße 26,** goldene und silberne Uhren, Ketten, Ringe, Broschen, moderne Freizeitsachen, Uhren, hochf. Sing-Nähmaschinen sportbillig. **Im Leibhaus, Alsterstr. 26,** goldene und silberne Uhren, Ketten, Ringe, Broschen, moderne Freizeitsachen, Uhren, hochf. Sing-Nähmaschinen sportbillig. **Pfand St. P., Kieler-Str. 26,** Höchster Vorschuss auf Wertgegenstände aller Art.

Schuhwaren und Lederhandlung

Lager sämtlicher Schuhmacher-Artikel. **W. Möws, Billh. Röhrendamm 104,** empfiehlt sämtl. Schuhwaren von den einfachsten bis zu den eleganten in gr. Auswahl zu mass. Preisen. Unerr. Auswahl in Sohlen- u. Korbst. i. Aussch. spez. f. Private.

Carl Retzlaff

Eppendorferweg 19, Laden, und Hansaplatz 4, parterre, Lager.

Nähmaschinen

zu Lagerpreisen M. 45, M. 55, zum Treten M. 65, 75, 95, 105, 110. Nur erstklassige Fabrikate. Schwing-, Ringschiff und Zentral-Bobbin zum Sticken und Stopfen, vor- und rückwärts nährend. **Ratenzahlung gestattet.** **Gelegenheitskäufe.** Singer-Nähmaschinen von M. 30 an. Reparaturen u. Ersatzteile sämtlicher Fabrikate.

Steinkohlen,

sowie sämtliches Fourungs-Material liefert jedes Quantum an Händler und Private ab Lager und frei Haus **A. Weber's Kohlenhof, Ottensen, Bahnenfelderstr. 275/79, Fernspr. 766.**

Frühjahrs-Neuheiten.

Lange schwarze und farbige Frauenpaletots von M. 12 an, Kostüme in jeder Weite von M. 8 an, Rockmäntel v. M. 3 an, Staub- und wasserdichte Mäntel, Capes in Stoff und Gummi, Hüfen, Japans von M. 2 an, Ankleideröcken und Capes von M. 2 an, Kinderkleider, Knabenanzüge und Pejadas, Pelzhagen und Muffen in jeder Pelzart zu billigen Preisen.

W. Neudorf, Weststraße 33, gegründet 1878, vom Großneumarkt das 3. Haus rechts.



JOSETTI JUNO

JOSETTI JUNO CIGARETTEN sind von so ausgesprochener Eigenart in Qualität und Charakter, dass sie eine Klasse für sich bilden. Sie repräsentieren die günstigste Zusammenstellung aller guten Eigenschaften, die Cigaretten überhaupt besitzen, sodass sie mit vollem Recht als beste Marke der 2 Pl. Grade geschätzt werden. **Josefetti-Juno m. a. o. Mundstück** 10 Stck. 20 Pf.

Schneidermeister sucht Rumbilch, Herren- und Knabengarderoben usw. Reparaturen billig. **Niederstraße 112, I.**

Ben. Anzugs- u. f. billig zu verkaufen Salon- und Taschengarnitur, Umbau, Büffelt, Vertico, Tafelstühle, Ankleiderock, Ankleiderock, Verticellen, Kleiderschrank, Kleiderschrank, Ausziehtisch, blaues Büfetschloß, vier Lederstühle, **Schneider, Weidenstieg 11, parterre.**

Hausstand: Wohn-, Schlafzimmern und Küche für M. 290. Taubenbett M. 40. **Schneider, Weidenstieg 11, parterre.**

Möbel in Teilzahlung, gut, billig, dauerhaft, fulant. Offerten u. H. B. Fil. Warmbad, Bachstr. 12.

Teufel! Bartolotti, 61, Hochpt. Inletts, Bettwäsche, Bettdecken, Gardinen, Anzüge, do. für Knaben, Kleiderstoffe.

Neu- u. alt, fast Central-Verlag, Buchhandlung Th. Nielsen, Große Bleichen 31, Kaufmannshaus. **Billig zu verkaufen ein faub. Küchen- und ein 4. Petroleumofen,** gut erhalten. **Eiffelstraße 31, 4. Et. Unts.**

Stimmen! Hochlegante Garnitur M. 75, Tafelstühle 40, Federbett, kompl., 15, groß. Trumeau 30, Bilder, Teppich, bill. zu verkaufen. **Lübeckstraße 41, pt. I.**

Uml. hochf. (neue) Sing-Nähmaschine billig abgegeben. **Steindamm 72, I. I.**

Veränderungshalber eine fast neue Singer-Schneidermaschine billig zu verkaufen. **Ottensen, Bahnenfelder Steindamm 63, I. I.**

Uml. hochf. (neue) Sing-Nähmaschine billig abgegeben. **Steindamm 72, I. I.**

Bräutleute!! Bil. Hausstände!! Wohnplatz, besteh. a. Garnitur der besten, Tisch, großen Trumeau und Vertico 155, Schlafzimmern mit dreifach. Ankleiderock, gr. Waschkommode, zwei Verticellen u. zwei Nachtschränke 255, Küche u. Weifingvergl. 65. **Möbel-Kühler, Warmbad, Samsburgerstraße 45, I.**

Garnitur wie neu M. 75, Chaiselongue M. 11. **Steindamm 37, I. r.** Zu verk. Hochf. mod. Vertico m. Aufschlafung u. Tisch, sofort. **Müller, Hoff. Kamp 39, a, pt. I.**

Pfandscheine, Gold, Platine, Silber kauft **Adolfstr. 66, Altona.** **Reiz, Hausstand f. M. 265, a. einz.** **Dafelst. 2 Betten.** **Gimsbüttelerstr. 35, Et. 3.**

In diesem Monat

findet bei der bekannten Firma

Teppich-Juster

Ellerntorsbrücke 5, I. und 2. Etage, kein Laden, ein grosser Verkauf von neu eingetroffenen

Gelegenheitskäufen

statt. Die Waren sind auf einer besonderen Einkaufsreise auf den renommiertesten Fabriken zu Spottpreisen erworben und werden **direkt an Private** verkauft.

Tischdecken

Za. 300 Stück bis zu d. feinsten Qualitäten darunter Lagermuster und einzelne Decken in **Tuch, Plüsch, Gobelin, Moquette** in glatt und bestickt in allen Farben. **Einige Beispiele:** in **Filztuch,** bestickt... M. 1.50 925 in **Tuch,** reine Wolle, mit Brokatstickerei u. Applikation... M. 750 in **Plüsch,** gepresst, bestickt u. appliziert... M. 750 in **Gobelin,** wundervolle Farbenpracht... M. 1.80 950 in **Persisch,** wundervolle Farbenpracht... M. 950 **Ferner grosse Posten** Teppiche, Gardinen, Bettdecken zu enorm billigen Preisen. Für alle von mir entnommenen Waren übernehme ich weitgehendste Garantie. **Umtausch gestattet.**

Kanarienvögelchen zu verk. Stamm prämiert. gold. Med. Humboldtstr. 120, III. I., Lübeck.

Kanarienvögelchen und Weibchen, Stamm Original Seifert, preislos zu verkaufen. **St. Pauli, Fischerstr. 17, 8. 2, III.**

Kanarienvögelchen u. Weibchen, Org.-St. Seifert, zu verk. **Barmerstr. 27, III., bei Martons.**

Zu verkaufen Kanarienvögelchen mit Gänse, St. Seifert. **Moortweide 62, I. I., Ottenien.**

3. vert. f. Kanarienv. Bandsbederf. 86, p. r. Kanar.-Gefell. M. 6. Silberstr. 33, III.

Kanarienvögelchen, Stamm Seifert, prämiert. **Gerichtstr. 34, III. r., Altona.**

Papagei gef. Mathildenstr. 10, II., St. P. **Gef. Papag. u. Kanarien.** **Gulst. 88, III.**

Brauerei Hellbrook, Hamburg 33, empfiehlt ihre aus nur prima Malz und Hopfen nach dem bayerischen Braugesetz bereitetem Lagerbier.

Pilsener und Münchener Art. **Biersprecher: Amt V, Nr. 3497.**

den feinsten und grössten Matjeshering für 10 S., Dugend M. 1 (Postkost M. 2,50)

erhalten Sie bei **Grosskeller 1, Caffaabaderehe 68, Steindamm 101, Lübeckstraße 106.**

Wirtschafts-Eröffnung. Allen Freunden u. Bekannten zur Nachricht, daß ich **Wohldorferstr. 28** eine **Wirtschaft** eröffnen lasse. **Klub- und Vereine** mache ich aufmerksamer auf meine beiden Klubzimmer, 20 und 100 Personen fassend, geeignet für **Vereinsabende, Besprechungen, Godesellen, Abende.** **Ferner** mache ich aufmerksamer auf meine **fein temperierten Bier- u. fremden Biere.** **Im geneigten Auftrag** **Wirtschaftsdirektor**

G. Vogeley.

„Zum Wittelsbacher“, **Triebel 5, Ecke Briderstraße, beim Großneumarkt.** **Seite und folgende Tage:** **Großes Schlachtfest.** **Eigene Wurstbäckerei.** **Spezialität: Wild- und Rebhuhn, Hühnerberger Hofbräuwerk (unverdorben), Kuttelisch, Thüringer Stöße.** **Großes Zither-Konzert** von **Karl und Erika**. **Es laden freundlich ein** **Peter Kolb.**

Hentschels Bierquelle **Fruchtallee 89.** **Prima Bobler, 1/2 Liter 15 Pfennig.** **Achtung, Biertrinker!** **Spezialauskunft** der **Nichtensberger Brauerei**. **Galber Liter 10 Pf. 0.15.** **Ernst Derker.** **Billwärders Reudich 287.** **Achtung, Biertrinker!** **1/2 Liter 15 Pf.** **Bot 1/2 Liter 15 Pf.** **A. Mathies, Jungmannstr. 19.** **Zum Karpfanger** **Abtheilung 39 b. Hafenarbeiter-Vereinsgebäude.** **Größtes Veranlagungslokal am Hafen.** **J. Lindoh, Neimarusstr. 5. Amt II, 3878.** **Privat-Mittagstisch, a 70 Pf.** **Zeitag: 12-7 Uhr, Sonntag: 12-4 Uhr.** **Sonntag, den 6. Februar:** **Neum.** **Ordnung der Weisuppe.** **Stabsarzt mit Gefolge.** **Döfen-Brotzeit u. Weisuppe.** **Carl Sellmer.** **Wilhelmstraße 65, I.**

12. Februar Schluß meines Inventur-Verkaufs zu erstaunlich billigen, nochmals herabgesetzten Preisen.
 Auslage großer Posten zurückgesetzter Waren und Reste in allen Abteilungen auf Extrarabatt. Um meiner Kundenschaft Gelegenheit zu geben, in diesen sieben Schlußtagen auch alle anderen Waren außergewöhnlich billig einzukaufen, gewähre ich bis 12. Februar, abends 9 Uhr, 10 Prozent Rabatt auf alle regulären Einkäufe.
Warenhaus Joh. Biebler, Bergedorf, Große Straße Nr. 28/30, und Schwarzenbeck i. Lauenburg.

Johns' Klub- u. Ballhaus. Heute, Sonntag, 6. Februar: Grosser Einweihungs-Ball. Aug. Johns.



Wir alle trinken ZIPANGU-KAFFEE.
 per Pfund 85 Pfg.
 Zu haben in den meisten Kolonialwarengeschäften.

Generalvertreter: Carl Dölger, Hamburg.
 Fernsprecher: Amt V, 271. Jordanstrasse 42.
Achimer Malzkornbrot (genannt Simonsbrot)
 wegen seiner vorzüglichen Wirkung gegen Verdauungsbeschwerden, Stuhlverstopfung, Zuckerkrankheit und Blutarmut das beste, gesündeste und im Gebrauch billigste Brot der Gegenwart. Daber nicht nur gesund, sondern auch für kranke Personen sehr geeignet. Verkauft in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie beim Vertreter **M. Wäger, Wandsbeck, postlagernd.**

Brauhaus Teutonia
 Besitzer: Karfiol & Trobisch,
 empfiehlt seine aus nur erstklassigen Materialien nach dem bayrischen Branggesetz hergestellten und gut abgelagerten hellen und dunklen Biere, sowie das vorzügliche Braunbier.
 Altona, Kreuzweg 67. Fernspr. 452 u. 3059.

Claus Tiedemann, Hamburg-St. Pauli, Trommelstrasse 23-24.
 Wein- und Spirituosen-Handlung.
 Fabrik feiner Tafelliköre.
 Alkoholfreie Getränke.

„Zentral-Halle.“
 Besitzer: Carl Baumann, gen. Geist, Pinneberg.
 Den hochgeehrten Vereinen von Hamburg, Altona und Umgegend empfehle mein in Pinneberg, 8 Minuten von der Bahn, belegenes Lokal

„Zentral-Halle“
 zu Ausfahrten und Versammlungen sowohl an Sonn- als Wochentagen. Das Lokal enthält einen großen Salon (640 Personen fassend), ein geräumiges, neues Klubzimmer und eine schöne schattige Veranda (je 100 Personen fassend), nebst großem, belauteten Garten, zwei neue Regelsbahnen, Schießstand, Stallraum usw.
 Klub und Verein, die zum Sommer das Lokal an Sonntagen wünschen, bitte schon jetzt um Benachrichtigung, da sonst bestimmte Tage schwer zu haben sind.
 Gute Speisen und Getränke zu solchen Preisen, sowie prompte Bedienung zusichernd, bitte um recht zahlreiche Anmeldungen und geistige Hochachtungsvoll
Carl Baumann, gen. Geist, Pinneberg.

Restaurant „Produktion“, Barmbeck.
 Meine großen, schön decorierten Gesellschaftsräume, die beinahe 200 Personen Raum bieten, halte ich den werten Klubs, Vereinen und Gewerkschaften zur Abhaltung von Feiern, Versammlungen u. dgl. bestens empfohlen.
 Frau A. Maase Wwe., Ecke Schleiden- und Sophienstraße.

Restauration „Produktion“, Eimsbüttel.
 Chr. Einfeldt, Eimsbüttel, Methfesselstr. 88/90.
 Sollte meine Lokalitäten den werten Klubs und Gewerkschaften zur Abhaltung von Feiern und Versammlungen bestens empfohlen. Sämtl. Zim. nach Hagensbeds Bierpark halten vor dem Lokal.

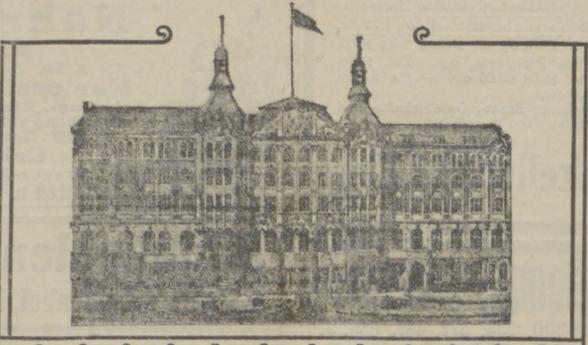
Neustädter Gesellschafts-Säle.
 Valentinskamp 40/42.
 Jeden Sonntag und Mittwoch: **Grosser Ball.**

Vereinshaus Thalia, Neustädterstraße 41/43.
 Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
 Durch Zufall ist im März sowie April der große und kleine Saal noch einige Sonntage frei.

Paul Bock's Etablissement, Altona, Burgstr. 10.
 Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
 Per Zufall ein Sonntage im Februar noch frei.

Timmermann's Etablissement, Langenfelde.
 Sonntag, den 6. Februar 1910:
Grosse Maskerade
 mit Preisverteilung an die drei schönsten Damenmasken. Charakter-Masken haben freien Zutritt. Hierzu ladet ergebenst ein **F. Vollbrecht.**

Alter Schützenhof, Barmbeck.
 Heute, sowie jeden Sonntag und Freitag: **Große öffentliche Ballmusik.**
 Tanzboden neu gelegt. **Joh. Freund.**



Gewerkschaftshaus Hamburg
 empfiehlt seine reichhaltige Küche und gutgepflegten Biere.
 Voranzeige.
 Am Sonntag, 13. Februar 1910:
Gr. Bockbierfest.

Jeden Sonntag:
Victoria-Garten Barmbeck Gr. Ball-Musik
 in beiden Sälen.
Carl Dänecke.

Barmbecker Gesellschaftshaus, Am Markt No. 28.
 Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Ballmusik. W. Keller Wwe.
 Klubs und Vereinen halte meinen Gartensaal mit Doppelkegelbahn auch Sonntags zur gefälligen Verfügung.

„Zum Stadtpark“ öffentliche Maskerade
 mit Preis-Verteilung an die vier schönsten Damen-Masken und die schönste Herren-Maske.
 1. Preis eine gold. Uhr, 2. Preis ein gold. Armband, 3. Preis eine gold. Brosche, 4. Preis ein gold. Ring.
 Die schönste Herrenmaske erhält eine silberne Taschenuhr.
 Die Preisverteilung findet nur von unparteiischen Preisrichtern statt.
 Entree: Herren 1, Damen 75 P.
 Inhaber von Freikarten zahlen nur Garderobe.
 Das Lokal ist bequem mit den Straßenbahnlinien 12, 14, 18, 19 und 28 zu erreichen.
 Anfang abends 7 Uhr.
 Speisen à la carte. Gut temperierte Biere.
Aug. Herzberg.

„Marienhof“, Grilmerdeich 167.
 Dienstag, den 8. Februar:
Grosser Gold-Preis-Maskenball.
 4 Damenpreise: 25, 15, 10, 5 in Gold!
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 P.
 Inhaber dieses Ausschnitts zahlen halbes Entree.
 Masken im vollen Kostüm haben freien Eintritt.

***** Sternensaal, Altona. *****
 Jeden Sonntag, Montag und Donnerstag:
GROSSE TANZMUSIK.
 C. Melching Wwe.

BLUMENSALE
 Schöner Tanz-Salon Hamburg-Altona.
 Jeden Sonntag: **Große Tanz-Musik.**
 Eintritt: Damen 20 P., wofür Garderobe, Herren 30 P., wofür freier Tanz. Anfang 7 Uhr.

Metscher's Gesellschaftshaus, Altona, Gr. Roosenstrasse 2-6, Altona.
 Heute, sowie jeden Sonntag, **Große Ballmusik.** Anfang Mittwoch u. Freitag:
 Zwei Orchester, Streich- und Militärmusik.
 Entree: Herren 30 P., Damen 20 P., wofür Tanz u. Garderobe frei. - Bier Glas 10 P.
 Wirten, Freizeit- und Bigarettenläden stehen Vorzugsgästen zur Verfügung.

Dienstag, den 8. Februar 1910:
2. grosser Maskenball
 mit Preisverteilung an die drei schönsten Damen-Masken.

Festsäle.
 Eppendorferbaum 37.
 Heute, Sonntag, 6. Febr. 1910:
Letzter diesjähriger Maskenball
 verbunden mit Preisverteilung an die originellste Herrenmaske und die 7 schönsten Damenmasken von nur unparteiischen Preisrichtern.
 Entree: Herren 1, Damen 50 P.
 Anfang 6 Uhr.
Siegfried Simon.

Mühlenkamp.
 Jeden Sonn- u. Festtag:
Grosser Extra-Ball.
 Doppel-Kegelebahn (Hochbahn) frei.
Klub- und Ballhaus Rob. Maase, Barmbeck, Ecke Maurienstrasse u. Flachsland.
 Gr. Saal, 150 Personen fassend, steht den werten Klubs u. Vereinen zur gefälligen Verfügung. Futterkelle.

Horner Park.
 Jeden Sonntag und Festtag:
Grosser Ball.
 Tel. A 5, Nr. 4358. Achtungsvoll C. Alex.
„Neue Welt“, Tritan I. 8.
 Heute meine Lokalitäten und Regelsbahn den geehrten Klubs und Gesellschaften zur Abhaltung von Sommerfestlichkeiten bestens empfohlen.
Otto Klafack.
 Rückfahrkarte Tiefsee-Zentrum 1, 1, 10.

„Zur Hohenfelder Schäferhütte“.
 Hohenfelde, Lübeckerstrasse 84.
 Empfehle meine vorzüglichen Weine und Spirituosen zu billigen Preisen.
Wein vom Faß à Glas 10 Pfg.
 W. H. Otto Schmidt.

Empfehle Klubs und Vereinen
 mein circa 100 Personen fassendes Klubzimmer, per Zufall 8 Tage in der Woche frei.
 J. Krätzfeld, Ciffstraße 14.
 Schriftlokal für Hamm, Horn, Borgfelde.

Tanz- und Anstands-Unterrichts-Institut
Wilh. Wismann jr. in Uhlenhorst.
 Dienstag, den 8. u. Freitag, den 11. Februar 1910, abends 9 Uhr, beginnen die neuen Tanz-Kurse im Uhlenhorster Gesellschaftshaus, Heinrich Bergstraße 15.
 Anmeldungen erbeten in obigem Lokale und in meiner Wohnung: Eibek, Peterstraße 7, I. Stg.
 Privat-Unterricht zu jeder gewünschten Zeit. Prospekt zur Verfügung.

H. Strübe's Tanz-Lehr-Kurse für Arbeiter.
 Hamburg, Nollhöfen 27. Beginn neuer Kurse für Anfänger: **Heute, Sonntag, abends 8 1/2 Uhr.**
 Anmeldungen werden in obigen Lokalitäten und in meiner Wohnung: Caffamacherreihe 25, II., erbeten.

Tanz-Lehr-Institut H. Bärthel
 St. Pauli, Talstrasse 45, Privathaus.
 Am Sonntag, 6. Februar, beginnt ein neuer

Schnell-Kursus
 Honorar Herren 4, Damen 2.
 Übungszeiten: Sonntags 4-6 Uhr. Einzelunterricht: Walsen und Polka in 2-3 Stunden, sämtliche Rundtänze in 5-6 Stunden zu jeder gewünschten Zeit.

Walzer lehre in zwei, fünf- bis sechs Stunden, gänzlich unentgeltlich. Anmeldungen täglich erbeten.
 Honorar wächtig. Tel. A. II, 1648.
Max Stange, Tanzlehrer, Feldstraße 28, I.

Zur Bahrenfelder Eiche.
 Jeden Sonntag: **Tanzkränzchen.**
 Habe für Klubs und Vereine diesen Sommer noch einige Sonntage frei.
 V. Currel, Bahrenfeld.

„Peters Höh“ am Kiekeberg.
 Schöner Aussichtspunkt und angenehmer Aufenthalt für Touristen.
 An Sonn- u. Festtagen geöffnet!
 W. Schuster.
 Telefon Amt Darburg 571.

Mittagstisch
 von 60 1/2 an. Raboisen 62, II. links.

Zentral-Verband der Schmiede.
 Zahlstelle Hamburg.
 Sonnabend, den 12. Februar:
Großer Fastnachtsball
 in sämtlichen Räumen des Gewerkschaftshauses unter gef. Mitwirkung des Quartetts „Stern“ u. der Liedertafel „Flamme“. Auftreten der erstklassigen Komiker Gebr. Wolf.
 Verlosung von Kunstgegenständen und Büchern.
 Anfang der Ballmusik abends 9 Uhr.
 Preis der Karte 40 Pl., gültig für einen Herrn nebst Dame.
 Zur Ueberfüllung sämtlicher Räume des Hauses ladet ein **Das Festkomitee.**

Zentralverband der Handlungsgehilfen und Gehilfinnen Deutschlands.
 Bezirk Hamburg.
 Bureau: Besenbinderhof 57, Hinterhaus.
 Sonntag, den 6. Februar 1910,
 in sämtlichen Räumen des Gewerkschaftshauses, Besenbinderhof 57-66:
Grosses Winter-Fest.

Mitwirkende:
 Baronesse Gerlinde von Berka (Liedersängerin).
 Herr Henry Rennö (Rezitation).
 Hierauf:
FEST-BALL mit Blumen-Polnaise.
 Saalöffnung 7 Uhr abends. Anfang präzise 8 Uhr.
 Karten zum Preise von 40 P. sind im Verbandsbureau bis abends 6 Uhr, und bei den Obleitern zu haben.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Das Festkomitee.**

Sommer-Ausflug nach Hotel „Vier Linden“, Gross-Hansdorf.
 In 35 Minuten vom Bahnhof Ahrensburg durch die hamburgischen Waldungen zu erreichen. Sollte meine Lokalitäten Klubs und Vereinen bestens empfohlen.
 Schöner Saal mit Bühne, Doppelkegelbahn, Veranda und schöner Garten.
 Solide Preise, reelle Bedienung. **Bel. Fr. Steenbock, Amt Worensburg Nr. 70.**

Konsum-, Bau- und Sparverein „Produktion“

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Der 13. Schlachterladen

wird am Dienstag, 8. Februar, eröffnet in der
Grichstraße Nr. 64, St. Pauli (Ecke Spritzenhof).

Geöffnet ist der Laden:

Von morgens 7 1/2 bis 1 Uhr, nachmittags von 4 bis 8 Uhr, Sonnabends bis 9 Uhr abends, Sonntags von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Die Schlachterladen der „Produktion“ befinden sich:

- | | | | |
|-------------------------|--------------|------------------------|-----------------|
| 1. Wendenstraße 381, | Hamn. | Lutterothstraße 71, | 7. Eimsbüttel. |
| 2. Hinrichsenstraße 31, | Barmbeck. | Edwardsweg, | 8. Fuhlsbüttel. |
| 3. Papenstraße 19, | Ottensen. | Bachstraße 69, | 9. Uhlenhorst. |
| 4. Osterstraße 112, | Eimsbüttel | Müsterdorferstraße 31, | 10. Winterhude. |
| 5. Lindenallee 40, | do. | Brunnenstraße, | 11. Bergedorf. |
| 6. Süderstraße 81, | Hammerbrook. | Braunfelderstraße 34, | 12. Wandsbek. |

13. Grichstraße 64.

In Vorbereitung ist der 14. Schlachterladen in Altona, Brunnenhof, Ecke Gustavstraße.
Wir weisen bei dieser Gelegenheit nochmals ausdrücklich darauf hin, daß in dem Schlachtereigroßbetrieb der „Produktion“ nur bestes Schlachttvieh verarbeitet wird und die Preise, der vorzüglichen Qualität entsprechend, mäßige sind.
In den Schlachterladen findet auch ein Verkauf an Nichtmitglieder statt.
Beitrittserklärungen werden sowohl in unseren Schlachterladen, als auch in sämtlichen Verkaufsstellen entgegengenommen und befreit eine Anzahlung von 50 Pfennig zum sofortigen Einlauf.
Jede Auskunft wird bereitwilligst in den Läden erteilt.

Arbeitsmarkt

Gef. Näherin a. leichte Herren-Hosen.
Büferrn. 63, II.

Verband der Hausangestellten.

Ortsgruppe Hamburg.
Tüchtige Mädchen aller Art finden jederzeit Stellung in guten Häusern bei hohem Lohn. Gewerkschaftshaus, Wendenbld 10/11, 67, Wintergebäude, II. Et., geöffnet von morg. 8 bis 6 Uhr abends, Sonnabends von 8 Uhr morg. bis 6 Uhr abends. Telefon: Amt 5, Nr. 3311.
Zuschneiden, Musterzeichnen u. Schneidern können junge Mädchen und Frauen erlernen, auch in den Abendstunden.
Frau S. Kröger, Barmbeck, Hinrichsenstr. 33, IV.
Nähere Plätterin sucht Beschäftigung.
Kalkmeier, Eppendorferstr. 125, I.
Nette, ordentliche Frau, Witwe, sucht Stelle als Haushälterin.
Ch. u. H. E. II. an d. Exp. d. Bl.
Gefucht junger Schneider. Beerstr. 17, II.
Gef. für mein Lackiergeschäft zu Ostern ein Lehrling. Hohe Vergütung.
Bernh. Wilmer, Al. Pulvertierd. 21/23.

Gef. tücht. Pieper. Reese, St. Bleichen 3.

Tüchtige Rockschneider auf Werkstatt sucht.
F. Witte u. Co., Bleichenstraße, Kaufmannshaus.

Sattlergefelle

gehucht, der schon auf großer Singer-Nähmaschine. Bogenböden und Bespannung genährt.
Zu melden Montag, 9 Uhr.
Hammerbrookstraße 78, Sattlerei.

Gesucht Malerlehrling.

Altona, Humboldtstraße 19, parterre.

Achtung!!

Sumatra-Deckblatt, Spezialität; hell, weisse Länge, Strohblatt und weiss brennend, pro Pfd. M. 2,-.

Hengfloss & Maak,

Ottensen, Bismarckstr. 28/32.
Altona, Grosse Freiheit 22.
Eimsbüttel, Bartelsstr. 109.
St. Georg, Grosse Allee 6.
Ellbeck, Wandsb. Chaussee 257.

Oscar Tschuschke,

Roh-Tabak, en gros und en detail, Altona-Ottensen, Gr. Rainstr. 17.

Rohtabak-Lager

Ad. Röpke, Schwandstr. 21, Eimsb.

Rohtabak,

H. Schütt, Wandsbek, Hamburgerstr. 16, Brafil-Offerte.

105, 110, 130, 145, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

Besonders empfehle ich Sumatra-Decke, erste Länge, Vollblatt, Mittelfarben, 240, 4, helle Sumatra-Decke 430, 4, helle Java-Decke, zweite Länge, 300, 320, 330, 4, gestreifte Qualitäts-Einlage 120, 4 pro Pfund.

Mehr kann keiner!

1000 St. gr. Sumatra-Zigarren M. 25
1000 „ mit Sara u. Feig „ 45
1000 „ voll Havana-Einlage „ 75
1000 „ bides Import-Zigarren „ 100
100 St. zu Mittel-Preisen. In 80er M. Preis-
lage lasse ich durch alle Größen anfertigen.
H. C. Leon, Cuxhaven 4, Pir.,
9 bis 10 1/2 und 1 bis 5 Uhr.

Zigarren en gros-Lager,

reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer, alle Fassons in jeder Preislage und Packung.
Heinr. Krohn, Valentinskamp 99,
Eingang im Torweg.

Zigarren aus der Fabrik der Grosseinkaufs-Gesellschaft, Hamburg,

empf. G. Becker, Altona, Altonaerstr. 32, W. Peter, Eidelstraße 18, Ecke Hammerbrookstr.

Werbung!

Sumatrablatt, hell, 2 M. 3, Java-Einlage u. Umbblatt d. M. 1,20 an, Domingo M. 1, Borneo M. 1,20, Seebrot M. 1,40, Westfendlandblatt M. 2 und M. 2,50, Brafil M. 1,20, Brafilblatt M. 2, gerahmt, Brafil M. 1,20.

Wilh. Wedeking, Altonaerstr. 56.

Rohtabak-Lager

P. C. Mathies, Altona, Nordreihe 25, Freihafenlager in Hamburg.

Rob-Tabak-Lager.

Emil Bente, Al. Bergr. 47, Altona.
Rohtabak-Lager von A. Mathieson, Altona, Gr. Prinzenstr. 18, Große Auswahl. — Billige Preise.
Gr. Post. gestr. Einlage M. 1,60.

Verzolltes Tabak-Lager.

H. Schnack, Deichstraße 56, geöffnet morg. 8 bis abends 7 Uhr.

Rob-Tabak-Haus.

Adolf Graefe, St. Pauli, Lincolnstrasse 3, Filiale Barmbeck: Hamburgerstrasse 15 b.

Roh-Tabak

Lager: Humboldtstraße 8, Lager und Verkauf: Nr. 6.
Sumatra-2 Gänge, gefüllte helle Farben, Pfd. M. 4,70.
Heber-Tabak-Alfall, feinst, Pfd. 60, 4, geschulten 68, 4, 200gr 81, 4, Java, leicht, 98, 4, Brafil, Seebrot, Carm. usw. preisw.

Alois Schneider

Uhlenhorst-Barmbeck, Humboldtstr. 6.

Qualitäts-Zigarren,

Hamburger Fabrik, empfiehlt Alb. Brockmann, Antonstr. 5, St. P.

Zigarren

für Wiederverkäufer, billigste Bezugsquelle.
John Elias Jr., Schwarzenberg 31.

Für Qualitätsraucher!

Empf. Meitlo, Vorfeld u. Brafil-Zigarren in vorzüglicher Qualität und allen Verpackungen.
W. Petersen, Barischstr. 2.

Tabakfengel werden gekauft u. abgeholt,

Zentner M. 7. Das Tabakgras M. 60, 4, Ekke, Schulterblatt 24, 58, 1, vt.

Zigarren-Lager.

Fr. Fricke, Gustavstr. 69, Altona.
Zigarren-Lager, Altona, Gr. Koolenstraße 11.

Jahrbare, elektr. Bauwinder,

Verkauf und Vermietung, leichte Zahlungsbedingungen liefert E. Wochmann Jr., Lippstr. 5, Teleph. Amt IV, 8093.

Zur Leihhaus, Osterstraße 88,

eleg. neue u. getragene Winterpaletots, Federanzüge, etc., Seiden, Weiden und Federis, Gegenstände aller Art.

Reichgestifte Tischdecken

in Filz M. 1,45, Vitoriatuch M. 2,50, edel Filz M. 7.
Teppich-Luster, Osterstraße 5, I. u. II.

Vermietungen.

Beddeler Sielbeich 8-16, direkt an der Elbbrücke

und am Freihafen, sind moderne, durchaus helle Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen, sowie einige Läden zu vermieten.

In den Neubauten Ecke Westgrenze und Schenefelderstraße vis-à-vis „Dana-Saal“, Langensfelde, sind zum 1. April 1910 mod., freisteg. 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Dasselbe auch moderne Läden, zu jedem Geschäft passend. Näheres daselbst sowie bei Frantz, Eidelstraße 123.

War Wohnung, Geschäftszimmer etc. mieten will, Verlangt persönlich, per Postkarte oder per Telefon Amt I, No. 4088, den

Wohnungs-Anzeiger

Das Blatt enthält stets die grösste Auswahl an verschiedenster Wohn- und Geschäftsräume, wird jedem gratis versandt, auch regelmäßig gratis und franco ins Haus gesandt. Expedition: Hamburg, Altonaerstr. 97; Altona: Königstr. 15, 16.

Große helle Werkstätte, freimöbl. Wohnungen, pro Woche M. 4 bis 6, bel. Niederstr. 19. Näh. bei der Bökler, Vorderhaus, 8. Etg.

Amnadastraße 48

Etagen, 3 Zim. u. Küche, M. 300 bis M. 340, 2. Etg., a. h. 3. 1. Apr. 1910; Schumannstr. 80, I.

Schumannstr. 46 und 48

bessere 2-Zimmerwohnungen von M. 294 bis M. 330 p. a. zu vermieten. Näheres daselbst.

Zum 1. März zu verm. 1. Et., 2 gr. Zimmer, 2 Vorplatz, Küche mit Gasanl., M. 380, an Leute ohne Kinder, mit Bad- u. Gartenbenutzung. Wachtstr. 6, Barmbeck, 6 Min. v. Bahnhof.

Amselstrasse 7/9

2- und 3-Zimmer-Wohnungen im Preise von M. 260 bis M. 340. Näheres daselbst beim Vize-Kanzler.

Dorfstraße 55 sofort per Zufall Wohnung, zwei Zimmer, zu verm.

1. u. 3. Etage, 3 Zim., Bad, Balkon, M. 460, nur an ruhige Leute! Brausefelderstraße 17, Hauptstr., Straßen- u. Vorortbahn b. Hause. Mäler kann, wenn Wohnung gemietet wird, die vorzunehmenden Arbeiten erhalten. Näh. H. C. D. Voigt, Am Markt 1 a.

Zu vermieten Zweizimmerwohnung, Anlage für Koch- u. Kuchentisch, Kachelofen, M. 310. Näheres Thies, Weidenstraße 99, part.

In den Schweizer Neubauten,

Weidenstraße, Oberstraße und Grossestraße, sind per sofort oder 1. April 1910, event. früher zu beziehen, saubere, freigelegene

Vorderwohnungen für 170 Wohngebäude und zum Teil schon bezogen, sehr gute Geschäftslage für

große und kleine Läden für Blumen, Drogerie- und sonstige Geschäfte. Tägl. auch Sonntags, u. abends 6. Uhr. G. Heilich, Weidenstr. 158, Döppel, und beim Eigentümer C. F. Zimmer, Heidenstraße 62, Tel.: Amt V, 4345.

Mod. Wohn., 4 Zim., Bad, Kachel, Koch- u. Heizgas, M. 370. Zeitstr. 1, II.

Waldgeschäft fehlt

in dem ja 170 Wohnungen enthaltenden Häuserkomplex Weidenstraße 148/158, wofür passender Laden mit Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. E. Werm. Meilich, Nr. 158, Sp.

Ein ruhige Leute, ohne Kinder, geteilte Wohnung bild. z. vermieten. Off. u. T. 10 Filiale Baustraße 26, Borgfelde.

An Produktions-Mitglieder

zum 1. April 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Grichstraße 33, II., Witte.

Zu vermieten sofort freundliche Zweizimmer-Wohnung von M. 270 bis M. 360. Ecke Sumpfer- u. Schinkelstr. (Waldenham).

Pratorindweg 9/17 und Laströppelweg 25/29 sind per sofort oder später moderne 2-Zimmerwohnungen zu vermieten. Näheres: Pratorindweg 13, I., und Laströppelweg 27, p.

Schmiedestr. 63 freundliche Etage, 3 Z. Balkon, M. 300, part., 2 u. 3 Z., Hof, Gart., M. 250, 288, an ruhige Leute.

Gegelhofstraße 24 sind helle, freundl. Wohnungen mit drei gr. Zimmern, Kachelofen, Koch- u. Heizgas usw. für M. 360-400 sofort, eventuell zum 1. April zu vermieten.

Wollstoffe enorm billig!
Damentuche und Wollstoffe! Eine Dame sagt
es jetzt der anderen, dass Herrzogs Damentuche und wollene Kleiderstoffe unerreicht an Güte und Preiswürdigkeit. Diese Woche: Damentuche, gr. Breite, feinste Körperqualität in allen Farben, nadelfertig, M. 8,75, 4,95 bis M. 5,50. Satintuche, prima Qualität in allen Farben, 110 breit, M. 1,90, M. 2,25, 2,50. Elegante Kostümstoffe, moderne Gewebe, M. 1,75, 2,25, 2,95. Cheviots, reine Wolle, 110 breit, M. 1,90, 1,50, 1,85. Neuheiten in Wollstoffen aller Art, sehr preiswert.
Hermann Herzog, Graskeller 10, 1. Etage.
Sonntags geöffnet!

Atelier für moderne Photographie
Spezialität: Feine Ausführungen. Billige Preise.
Otto Jordan
Uhlenhorst, Schillerstr. 39. Fernspr. 111, 4964. Gegründet 1897.
Vergrößerungen 30/36 von Mk. 3 an.

Gegen die Schundliteratur

empfehlen wir die von den vereinigten deutschen Prüfungs-Ausschüssen für Jugendchriften herausgegebene

Deutsche Jugendbücherei.

Jede Nummer kostet nur 10 Pfennig.

Bisher sind erschienen:

- | | |
|---|--|
| Nr. 1. Mikron: Drei Kriegsnovellen. | Nr. 14. Sphära: Das Schloß in der Höhe der Za Za. |
| 2. Kralick: Der Kampf um die Wälder. | 15. Jahr: Die Geschwister der Gelf-Gehel. |
| 3. Gerlach: Der Schiffsjungmann. | 16-18. Daniel de See: Robinson Crusoe. |
| 4. Kollis: Gefangen im Kaukasus. | 19. Wilhelm Fikler: Der Gefangen und das Haus der Wälder. |
| 5 u. 6. Prell: Jod. | 20. Philipp Anker: In der Hölle. Im Gelf. |
| 7. Schmittner: Die Frühglode. | 21. H. Chr. Andersen: Der Kieselstein. |
| 8. Hanf: Das tolle Pferd. | 22. Johann Wilda: Die drei Glodenboje. |
| 9. Heibel: Eine Nacht im Jägerhaus. | 23. Hans Grimm: Kalligraphie und andere Sagen. |
| 10. Esser: Der Pfadfinder I. Auf dem Öweg. | 24. Felix Hahnke u. G. Kralick: Aber-teuerliche Geschichten. |
| 11 u. 12. Der Pfadfinder II. Der Kampf auf den Tausendfüßeln. | |
| 13. Krampe: Tito. Die Geschichte einer Pezariendöflein. | |

Neu erschienen:
Nr. 25. Delfel v. Mikron: Umzingelt. Der Richtungspunkt.

Die Sammlung wird fortgesetzt.
Bestellungen nehmen sämtliche Kolporteurs und Filialketten des Hamburger Echo entgegen.

Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt Auer & Co.,
Hamburg 36, Fehlandstraße 11.

Nur eigene Anfertigung!

Die schönsten und billigsten

Konfirmations-Kleider

zu M. 12, M. 16, M. 20 bis M. 45,

Prüfungs-Kleider

zu M. 10, M. 14, M. 18 bis M. 40
sind wieder im

Blusen-Paradies

Falk & Mengers,
Alter Steinweg 30, 31, 32.

Spitzen-Taschentuch als Geschenk gratis!

Schallophon

Teilzahlung 1 M. ohne Anzahlung.

Nadeln in, Dose 40

Rur bei mir zu haben. 2 Jahre Garantie.

Feinste Musik-Sprechapparate und Automaten, größte Auswahl, Orchester-Musik, Gesang, Vorträge, mit 6 Stücken von 42 an.

Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.
Platten, 25 cm doppelt, stets 20 000 Stück am Lager, à 2 M.
Händler Engros-Preise.

Friedrich Ahrens, Gr. Bleichen 67.
Fil.: Finschdittler Chauffee 98, I. Eppendorf, Heidestraße 15, part., bei der Heidestr.-Chauffee. Filbed, Rüdelsir. 18, I. L. Hammerbrook, Gustavstr. 10, part. Barmbeck-Uhlenhorst, Beethovenstraße 47.

Grammophons

und Sprechmaschinen mit 6-10 Platten, funktionstüchtig, billig. Größtes Plattenlager. Stets neue Aufnahmen.

Operette „Der tapfere Soldat“, Operette „Der tolle Bauer“, Operette „Die Schöne Frau“, Kuchel aus „Der Schmied“, Ogerie mit den Jünglingen, Cuvertüre aus „Till“, 44 Musikst. Neue humoristische Aufnahmen: „Im Storchhaus“, „Muffelstücker Gekochter“, „Das kleine Negerkind“, „Marsch-Portonier (Seidenglanz)“, Tadellose doppelst. Platten 3 Erst. M. 4. R. Pan, Neuer Steinweg 9, Döben.

Teilzahlung

1 M. evtl. ohne Anzahlung.
Sämtliche Musikwaren, Musik-Sprechapparate mit 6 Stücken, M. 36 an, 3 Garantie. 20 000 Platten auf Lager. Grammophon-Platten M. 2. 200 Nadeln 20 M.

Carl Muhs, Wandsbek 186, Chauffee 186, St. Pauli, Markt 6, II. Winterhude, Barmbeck 14, I. Döbenburgstr., Heidenstraße 69, I.

Möbelgeschäft

von J. Lewald, Eibstr. 88, empfiehlt sein reichhaltiges Lager echter und lackierter Schlafzimmer-Einrichtg., Pflanzenschränke, Umbauten, Büffets, Planteschranke, Trumeaus, Kücheneinrichtungen, sowie Schreibtische, Dielen-garderoben etc. zu staunend billigen Preisen. — Guterhalt. gebr. Möbel spottbill.

Pfand-Geschäft Schmuckstrasse 7 u. 9, St. Pauli, gegründet 1860.

Görzena

Ludwig Görzena, Hamburgerstr. 43-45, (Geme gratis)
Filiale Bramfelderstraße 5.

Achtung! Achtung!

Nachdem zwischen den Beteiligten eine Verständigung erfolgt ist, wird hiermit der über

Sagebiel's Etablissement

verhängte Bontott aufgehoben

Die Parteileitung. Das Gewerkschaftskartell.
Zentralverband der Maurer Deutschlands.
 Zweigverein Hamburg und Umgegend.

Achtung! Bausperre!
 Die Sperre über den Bau der Unternehmer **Rathmann & Biedermann** in der Nissenstraße besteht fort; der rückständige Lohn ist noch nicht bezahlt.
 Wegen Differenzen bei den Unternehmern von Mattenarbeiten **Aldag & Peters**, am Bau beim Andreasbrunnen, haben unsere Kollegen die Arbeit eingestellt. Wir versuchen, dort nicht in Arbeit zu treten.
 Die Mattenanseher am Bau Ahrens in der Schwalbenstraße werden ersucht, die Mittagspause innezuhalten.
 Der geschäftsführende Ausschuss.

Zentralverband der Schmiede.
 Zahlstelle Hamburg.
 Bureau: Besenbinderhof 57, II., Zimmer 16. — Fernsprecher: Nr. 8407.
Montag, den 7. Februar, abends 9 Uhr:
Außerordentliche Versammlung
 bei Horn, Hohe Bleichen 30.
 Tages-Ordnung:
 Unsere Generalversammlung in München; welche Anträge haben wir zu derselben zu stellen?
 Mitgliederblätter sind am Saaleingang vorzulegen.
 Die Ortsverwaltung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.
 Verwaltungsstelle Hamburg.
Gewerbegerichtswähler Altona-Ottensen!
 Am Dienstag, 8. Februar, und am Mittwoch, 9. Februar, abends in der Zeit von 6 bis 7 1/2 Uhr, finden im Lokale des Herrn Brandt, Große Bergstraße 188, die Wahlen der Wähler zum Gewerbegericht Altona (Arbeitsnehmer) statt.
 Am Dienstag, 8. Februar, wählt Gruppe III, Baugewerbe, darunter auch Aufschläger.
 Am Mittwoch, 9. Februar, wählt Gruppe V. Darunter fallen: Instrumentenmacher, Modellmacher, Möbelschneider, Drechsler, Strohmacher, Korbmacher, Schuhmacher, Stiefelmacher, Mähdrescher, Wägenmacher, Wägen- und Wägenmacher, Vergolder und Goldleistenarbeiter.
 Wir ersuchen unsere Kollegen, sich geschlossen an der Wahl zu beteiligen. Stimmzettel sind am Wahllokal zu haben. Näheres ist aus Nr. 15 und Nr. 28 des „Hamburger Echo“ zu erfahren.
 Kandidaten für Gruppe III sind: **August Albrecht**, Maurer, **Heinrich Rast**, Zimmerer.
 Kandidaten für Gruppe V sind: **Fritz Doll**, Tischler, **J. Westphal**, Kärper.
 Die regelmäßige allgemeine Mitglieder-Versammlung am Dienstag, 8. Februar, fällt wegen der am Mittwoch, 23. Februar, stattfindenden Generalversammlung aus.
 Der gedruckte Jahresbericht ist ab Mittwoch, den 16. Februar, im Bureau und in sämtlichen Bezirkslokalen zu haben.
 Karten für die Raumumfragestellung sind noch im Bureau zu haben.

Bezirk Schiffbeck.
Sektion der Modellmacher.
Mittwoch, den 9. Febr., abds. 8 1/2 Uhr:
Versammlung
 im Lokale des Herrn Koch, Hamburgerstraße.
 Tages-Ordnung:
 1. Vortrag: „Unsere Substantie.“ Referent: Kollege Ihle. 2. Wahlen. 3. Verschiedenes.
Die Bezirks- und Sektionsleitungen.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
 Verwaltungsstelle Hamburg.
Bezirk Wandsbeck.
Mitglieder-Versammlung
 am Mittwoch, 9. Februar 1910, abends 9 Uhr, im Wandsbeker Gewerkschaftshaus, Sternstraße.
 Tages-Ordnung:
 1. Vortrag: „Unsere Substantie.“ Referent: Kollege Ihle. 2. Wahlen. 3. Verschiedenes.

Metallwarenfabriken und Eisengießereien.
Mitglieder-Versammlung
 aller in diesen Betrieben Beschäftigten
 am Donnerstag, 10. Februar 1910, abends 9 Uhr, bei Horn, Hohe Bleichen.
 Tages-Ordnung:
 1. Vortrag: „Wirtschaftliche Entwicklungen und wirtschaftliche Kämpfe.“ Referent: Kollege Siernakowsky. 2. Bericht und Neuwahl der Vertrauensleute und sonstige Wahlen. 3. Verschiedenes.
Bezirk Horn, Schiffbeck, Billwärder etc.
Mitglieder-Versammlung
 am Sonnabend, 12. Februar 1910, abends 9 Uhr, bei Buhr, Hornerlandstraße 339.
 Tages-Ordnung:
 1. Vortrag: „Die französische Revolution von 1789 und ihre kulturelle Bedeutung.“ Referent: Kollege Kalnbach. 2. Wahlen. 3. Verschiedenes.
 Um guten Besuch dieser Versammlungen ersucht
Die Ortsverwaltung.

Sozialdemokratischer Verein für den 3. Hamburger Wahlkreis.
 Distrikt Hamm, Horn, Borgfelde.
Mitglieder-Versammlung
 am Montag, 7. Februar 1910, abends 8 1/2 Uhr, in Nitters Klub- und Wädhause, Besenbinderhof 64.
 Tages-Ordnung:
 1. Abrechnung vom 11. Quartal. 2. „Der Kampf um die politische Macht.“ Referent: Genosse H. Bullmer. 3. Beschlußfassung über Erhöhung der Beiträge unter weiblichen Mitgliedern.
Die Distriktsleitung.
 Die Mitglieder werden höflich ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Distrikt Eppendorf-Winterhude.
Mitglieder-Versammlung
 am Dienstag, 8. Februar 1910, abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Aug. Herzberg, Barmbeckerstr. 168.
 Tages-Ordnung:
 1. Vortrag. 2. Wahl eines Bezirksführers. 3. Innere Vereinsangelegenheiten.
 Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Die Distriktsleitung.

Volksversammlung
 am Montag, 7. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Vorwohle, Neustädterstr. 41/43.
 Tages-Ordnung:
 1. Die Stellung des Zentralverbandes deutscher Freidenker zur sozialdemokratischen Partei. Referent: Genosse Richter-Dresden. 2. Diskussion.
 Um rege Beteiligung bittet
Der Einberufer.

Deutscher Transportarbeiter-Verband.
 Verwaltung Hamburg I.
Dienstag, 8. Febr., abds. 9 Uhr, Gewerkschaftshaus, gr. Saal:
General-Versammlung.
 Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht der Ortsverwaltung. 2. Wahl: a) der Ortsverwaltung, b) der Revisoren, c) zweier Gewerkschaftsmitglieder. 3. Antrag der Ruffner und Arbeiter der T.-A.-G. 4. Antrag des Verbandsvorstandes auf Erhebung eines Gehaltsbeitrages. 5. Verschiedenes.
 Niemand versäume daher diese Versammlung; auch die Mitglieder der ehemaligen Verwaltung II haben daran teilzunehmen.
 Die Ausgabe des gedruckten Jahresberichts erfolgt ebenfalls in obiger Versammlung, auch kann derselbe im Verbandsbureau in Empfang genommen werden.
Die Ortsverwaltung.
Kollegen! Beachtet die Kontrollkarten!

Sektion Dröschken- u. Stallkutschler sowie Kraftwagenführer.
 Die stattgefundene General-Versammlung der ehemaligen Verwaltung Hamburg II beschloß am 3. Februar a. e. beim Verbandsvorstand den Ausschluß nachfolgender Personen aus Grund des § 3 Abs. 7 a zu beantragen:
H. Freese, E. Hauck, E. Henning, E. Ivo, J. Körner, A. Stern, J. Stüben, J. Wieck.
Die Sektionsleitungen.

Verband der Fabrikarbeiter
 Zahlstelle Hamburg u. Umgegend.
Versammlungen der Distrikte.
Dienstag, 8. Februar 1910:
 Barmbeck: bei R. Mause, Flachsland 19.
Mittwoch, 9. Februar 1910:
 Hamburg: bei H. Planeth, Michaelsstraße 50.
 Hamm: bei H. Ritter, Postelmannsweg 64.
 St. Georg: im Gewerkschaftshaus, kleiner Saal, part., Eingang Torweg rechts.
 Altona: bei Ibenthal (früher Rosenbaum), Blumenstraße 41.
Donnerstag, 10. Februar 1910:
 Gimsbüttel: bei Fritz Struck, Fruchtallee 70.
 Notenburgsort: in Bocks Salon, Notenburgsort.
 Uhlenhorst: bei G. Möller, Ede Bach- und Mozartstraße.
 Winterhude-Eppendorf: b. Hr. Schulz, Winterhuder Marktpl. 16.
 Gilbbeck: bei Neumeister, Wandsbeker Chaussee 249.
 Beginn der Versammlungen 8 1/2 Uhr abends.
Sonntag, 13. Februar 1910:
 Langenfelde-Stellingen: nachm. 3 Uhr, bei J. Lange in Stellingen.
Sonnabend, 12. Februar 1910:
 Wilhelmsburg: bei Fr. Schnack, Vogelhüttendich.
Mittwoch, 16. Februar 1910:
 Schiffbeck-Billwärder: bei Schmidt, Hamburgerstr. 42, Schiffbeck.
 Beginn der Versammlungen 8 1/2 Uhr abends.
 Tages-Ordnung:
 1. Bericht von der Generalversammlung. 2. Wahl der Distriktsleitung. 3. Wahl der Vertreter zur Generalversammlung. 4. Distriktsangelegenheiten.
 Kollegen, sorgt für zahlreichen Besuch dieser Versammlungen!
Die Ortsverwaltung.

Verband der Schneider, Schneiderinnen und Wäschearbeiter.
Filiale Hamburg.
 Die nächste Mitglieder-Versammlung findet nicht am 7. Februar, sondern am 14. Februar statt.
Die Ortsverwaltung.

Sektion der Damenschneider.
Versammlung
 am Mittwoch, 9. Februar, abds. 9 Uhr, im Gewerkschaftshaus (oberer gr. Saal).
 Tages-Ordnung:
 1. Wahl zweier Verbandsmitglieder und eines Mitgliedes zur Tarifkommission. 2. Bericht über die Verhandlungen mit den außerhalb des Arbeiterverbandes lebenden Firmen wegen Einführung des Tarifs. 3. Welche Vorteile bringt die neue Gewerbeordnungsnovelle unseren Kolleginnen?
 Zahlreichen Besuch, auch der Kolleginnen, erwartet.
Die Sektionsleitung.

Zentralverband der Hausangestellten.
 Ortsgruppe Hamburg.
Mitglieder-Versammlung
 Donnerstag, den 10. Februar, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 67, I.
 Tages-Ordnung:
 1. Abrechnung vom 10. Quartal. 2. „Der Kampf um die politische Macht.“ Referent: Genosse H. Bullmer. 3. Beschlußfassung über Erhöhung der Beiträge unter weiblichen Mitgliedern.
Die Ortsleitung.

Gewerkschaftskartell Bergedorf-Sande.
Delegierten-Versammlung
 am Donnerstag, 10. Februar 1910, abends 8 1/2 Uhr, bei Junge, „Deutsches Haus“.
 Tages-Ordnung:
 1. Ausscheidung 1910. 2. Bericht vom Verband der Hausangestellten. 3. Wahl eines Mitgliedes der Bildungscommission. 4. Kartellangelegenheiten.
Die leitende Kommission.

Verband der Hafnarbeiter und verw. Berufsgenossen Deutschlands.
 Mitgliedschaft Hamburg-Altona.
 Bureau: Hamburg 1, Weßberg 27, I.
Gemeinschaftliche Mitglieder-Versammlung
 am Donnerstag, 10. Februar 1910, abends 8 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, großer Saal.
 Tages-Ordnung:
 1. Jahresbericht. 2. Abrechnung. 3. Unser diesjähriges Sommervergnügen.
 In dieser Versammlung gelangen die gedruckten Jahresberichte zur Ausgabe.

Sektions-Versammlungen:
Sektion Mauersteinarbeiter.
 am Mittwoch, 9. Februar, abds. 8 1/2 Uhr, bei O. Friedemann, Silberackerstr. 16.
 Tages-Ordnung:
 1. Sektionsbericht. 2. Wahl eines Delegierten und Stellvertreters zum Verbandstag. 3. Wie stellen wir uns zu der Arbeitsnahme des Morgens an den Lößplätzen? 4. Verschiedenes.
Sektion Schiffsreiniger u. Maler.
 am Sonnabend, 12. Febr., abds. 8 1/2 Uhr, bei O. Friedemann, Silberackerstr. 16.
 Tages-Ordnung:
 1. Die Zusammenkünftebedingungen zur Einheitsorganisation. 2. Wahl eines Delegierten zum Verbandstag. 3. Verschiedenes.

Allgemeine Kranken- u. Sterbekasse „Verein der Stuhlmacher“ (V. S. 96, Hamburg).
 Hauptbureau: Hohe Bleichen 29, II., Hamburg.
 Die Kasse genügt den § 75 des Krankenversicherungs-Gesetzes und erstreckt sich über Hamburg, Altona, Ottensen, Langenfelde-Stellingen, Lohstedt, Ohlsdorf, Wandsbeck-Gimsbek (Stuhlmacher) und die Wehde.
 Das Beitrittsgehalt beträgt für die 1. und 2. Klasse M. 1,50 und für die 3. Klasse (jugendl. Arbeiter und Lehrlinge) M. 1,—.
 Der monatliche Beitrag beträgt in der 1. Klasse M. 2,80, in der 2. Klasse M. 2,20 und in der 3. Klasse M. 1,20.
 Die Kasse gewährt bis zu einem vollen Jahre, neben freier ärztlicher Behandlung, Arznei und Heilmittel, ein Krankengeld in der 1. Klasse M. 14,40, in der 2. Klasse M. 12,— und in der 3. Klasse M. 7,20 pro Woche.
 Das Sterbegeld beträgt für Mitglieder der 1. Klasse M. 120,—, der 2. Klasse M. 100,— und der 3. Klasse M. 60,—.
 Ferner gewährt die Kasse für einen monatlichen Beitrag von 40 A freie ärztliche Behandlung für die Familie.
 Der Beitrag neuer Mitglieder aller Berufe im Alter von 14 bis 60 Jahren erfolgt im Hauptbureau von 8 Uhr morgens bis 7 1/2 Uhr abends, Sonntags von 9 bis 11 Uhr vormittags.
 In dringlichen Fällen erfolgt der Beitritt ohne ärztliche Untersuchung.
Der Vorstand.

Grosse Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse
 früher Kranken- u. Sterbekasse des Bildungsvereins für Arbeiter.
 (Eingeschriebene Hilfskasse No. 63.)
Mitgliederzahl am 1. Mai 1909: 37.083.
 Die Kasse erstreckt sich über Hamburg, Altona, Wandsbeck und Umgegend und genügt dem § 75 des Krankenversicherungs-Gesetzes. Das Eintrittsgeld für die 1. und 2. Klasse beträgt M. 1,50, für die 3. Klasse M. 1,—. Der wöchentliche Beitrag beträgt in der 1. Klasse 85 A, in der 2. Klasse 60 A, in der 3. Klasse 35 A.
 Die Kasse gewährt bis zu einem vollen Jahre freien Arzt, Medikamente und Heilmittel, ausserdem ein Krankengeld für die 1. Klasse von M. 19,20, für die 2. Klasse von M. 18,50 und für die 3. Klasse von M. 7,80 pro Woche.
 Ebenfalls zahlt die Kasse an Sterbegeld bei Mitgliedern der 1. Klasse bis M. 150, der 2. Klasse bis M. 100, der 3. Klasse bis M. 60.
 Ferner gewährt sie für einen wöchentlichen Beitrag von 10 A freie ärztliche Hilfe für die Familie.
Im Hauptbureau Gerhofstr. 38, I., Telefon A. I. 6199, welches Werktags von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr, Sonnabends bis 8 Uhr, Sonntags von 9—11 Uhr vormittags, geöffnet ist (Festtags geschlossen), werden Mitglieder vom 14. bis zum 50. Lebensjahre aufgenommen. In dringlichen Fällen erfolgt die Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung.
 Ebenso werden Beitrittsrückstellungen von 5—7, Sonnabends bis 8 Uhr abends bei nachstehenden Bezirkskassen entgegengenommen:
 1. Bez.: H. Ch. Denker, Jägerstr. 20, I.
 2. „ C. Bölling, Eimb., Vereinsstr. 29, I.
 3. „ F. Köster, Kraienkamp 6, I.
 4. „ J. Stollen, Cefsmacherstr. 28, I.
 5. „ A. Beissen, Kl. Bäckerstr. 81, I.
 6. „ F. Bally, Bankstr. 101, I.
 7. „ J. Griem, Wendenstr. 52, I.
 8. „ H. Maritz, Hartwig Hessestr. 29, pt.
 9. „ C. Höltje, Barmbeck, Weidestr. 40, Hochparterre.
 10. „ A. Frömmel, Schubertstr. 4, I.
 11. „ W. Braasch, Heusweg 106, Hochp.
 12. „ R. Denker, Rosenhofstr. 12, part.
 13. „ M. Kindt, Jungmannstr. 27, part.
 14. Bez.: H. Tito, Eifestr. 480, I., Ecke Louisenweg.
 15. „ F. Gotzel, Wilhelmshafen, Reihertstr. 80, part.
 16. „ P. Grahl, Billh. Röhrendamm 251, I.
 17. „ A. Rode, Altona, St. uhlmannstr. 4, I.
 18. „ F. Möller, Schiffbeck, Hamburgerstr. 53, part.
 19. „ N. Klünder, Veddel, Brückenstr. 88.
 20. „ C. Bremer, Eppendorf, Kegelhofstr. 1, pt., Ecke Lokstedterweg.
 21. „ J. Rotsch, Wandsbeck, Bleicherstr. 89, part.
Der Vorstand.

Sterbekasse
der Grossen Arbeiter-Kranken- u. Sterbekasse,
 früher Kranken- u. Sterbekasse d. Bildungsvereins f. Arbeiter.
 (Eingeschriebene Hilfskasse No. 63.)
 Die Kasse erstreckt sich über Hamburg, Altona und Umgegend. Aufnahme vom vollendeten 1. bis 50. Lebensjahre. Eintrittsgeld: 1. 2. u. 3. Kl. 75 A, 4. Kl. (Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahre) 20 A. Beitrag: 1. Kl. monatl. 50 A, 2. u. 3. Kl. 25 A, 4. Kl. 10 A. Sterbegeld: 1. Kl. M. 250, 2. Kl. M. 125, 3. Kl. M. 100, 4. Kl. bis zum 15. Lebensjahre M. 60, bis zum 10. Lebensjahre M. 45, bis zum 5. Lebensjahre M. 30. Vom Tage der Aufnahme bis zur 52wöchentlichen Mitgliedschaft wird die Hälfte, nach 52wöchentlicher Mitgliedschaft das volle Sterbegeld gezahlt.
 Beitrittsrückstellungen werden von sämtlichen Angestellten (siehe obige Adressen), sowie im Hauptbureau, Gerhofstr. 38, I. Ebg., entgegengenommen.
Der Vorstand.

Handelschule „Industria“.
Aufnahmeprüfung für den Osterkurs 1910 am 5. April.
 Anmeldungen täglich von 2 bis 6 Uhr.
 Die Leiterin Frau Beneke-Schröder, Paulstr. 25, II.

Neue Gesellschaft zur Verteilung von Lebensbedürfnissen v. 1856.
Submission
 unter den Mitgliedern der Gesellschaft über **Tischler-, Schlosser-, Maler-, Klempner- und Mechanikarbeiten.**
 Wir machen respekt. Mitglieder unserer Gesellschaft auf die in unseren Verkaufsstellen ausliegenden Submissionsplakate aufmerksam.
Der Vorstand.

Fensterreinigungs-Institut
vereinigter Hamburger Fensterputzer.
 Michaelstr. 60, I. Telefon: Amt I. 6527.
 Empfiehlt sich zum Reinigen von Scheunentfern, Verputzflächen, Kontorfenstern, sowie ganzen Häusern zu soliden Preisen.
Geld-Forderungen, Hypotheken, Erbschaften usw. werden gekauft Kaiser Wilhelmstr. 15, I.
Leihhaus
 Bremerstraße 64, Ecke Eifestr. 64.
 Höfster Verkauf. — Billigste Zinsen.